

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

13. JANUAR 2012

91. Jahrgang | Nr. 2

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Uneins: Ob Befürworter oder Gegner, alle möchten das Gewerbe unterstützen

SEITE 2

Einweihung: Photo-voltaikanlage auf dem Riehener Werkhof

SEITE 3

Aprico: Die ersten Vorveranstaltungen läuten die Fasnacht ein

SEITE 7

Sport: Katrin Leumann Vizemeisterin an der SM der Radquerfahrerinnen

SEITE 10



SEITE 7

40. GEBURTSTAG Das Spielzeugmuseum und das Dorf- und Rebbaumuseum wurden vor 40 Jahren eingeweiht

Wenn Teddybären und Holztrotten feiern

Am 14. Januar 1972 wurden die Museen im frisch renovierten Wettsteinhaus eröffnet. Das Geburtstagsjahr wartet mit vier Sonderausstellungen, vier Kabinettstücken und zwei Festwochenenden auf.

MICHÈLE FALLER

«Verehrter Leser, helfen auch Sie mit an einem Gemeinschaftswerk, das der ganzen Gemeinde und den zukünftigen Geschlechtern zugute kommt.» So rief Paul Hulliger in der RZ vom 8. Dezember 1961 die Bevölkerung dazu auf, selber «Gegenstände aus handwerklich schöpferischer Vergangenheit» für ein Riehener Dorf-museum zu sammeln. Der in Riehen wohnhafte Berner Zeichnungslehrer war Präsident der Riehener Sektion des Schweizer Heimatschutzes und sammelte selber Gegenstände der historischen Alltagskultur. Als die Gemeinde Riehen die beiden Wettsteinhäuser aus dem 17. Jahrhundert kaufte, um sie vor dem Verfall zu retten, sah Hulliger darin einen idealen Standort für ein Ortsmuseum. Dieses solle «die lebende Generation» mit «dahingegangenen Geschlechtern» verbinden.

40 Jahre sind seit der Eröffnung des Spielzeugmuseums und des Dorf- und Rebbaumuseums im Wettsteinhaus vom 14. Januar 1972 vergangen, die Hulliger, der zweieinhalb Jahre vorher mit 81 starb, nicht mehr erleben konnte. Der runde Geburtstag wird im Rahmen der heutigen Museumsnacht gebührend gefeiert. Nach Mitternacht wird im Wettsteinhaus das Glas erhoben und auf das Geburtstagskind angestossen.

Charmeoffensive der Spielsachen

Eigentlich sind es ja zwei Geburtstagskinder. Nur kam die Idee des Spielzeugmuseums, das heute die meisten Besucherinnen und Besucher anlockt, erst etwas später hinzu. Nämlich mit der Ausstellung «Kinderspielzeug», die das Schweizerische Museum für Volkskunde (heute ein Teil des Museums der Kulturen) ab Dezember 1964 im Wildt'schen Haus in Basel zeigte. Derweil diskutierte der Weitere Gemeinderat (der heutige Einwohnerrat) in Riehen hitzig über die Zukunft der Wettsteinhäuser. Über die Notwendigkeit der Renova-



Sie sorgen spielend fürs Museumserlebnis: der Konservator, das Reinigungs-, Kassen- und Aufsichtspersonal, der Museumstechniker und die Fachfrau Bildung und Vermittlung.

Foto: Philippe Jaquet

tion war man sich einig, nicht jedoch über den Zweck: Nebst der Unterbringung des Dorfmuseums wurde auch eine Filiale des Landgasthof-Hotelbetriebs, ein Saal für Vereine, ein Wettsteinmuseum, Künstlerateliers und gar das Schaffen von Wohnraum erwogen. Und neu auch die Einrichtung eines Spielzeugmuseums. Denn das Entzücken der Besucher von «Kinderspielzeug» war offenbar so gross, dass der Ruf nach einer dauerhaften Spielzeugausstellung laut wurde – und der Platz im Riehener Wettsteinhaus bot sich gerade an. Nach langem Hin und Her hatten sowohl Hullingers Bangen um seine Trotten und Kohlen-Glätteisen als auch die Ängste der Spielzeugmuseumsverfechter ein Ende, als 1972 beide Museen einträchtig unter einem Dach eröffnet wurden.

«Eigenbau» und Professionalisierung

«Ein gut eidgenössischer Kompromiss», schmunzelt Bernhard Graf, Konservator der gemeindeeigenen Museen im Wettsteinhaus, deren Umfang damals noch kleiner gewesen ist. Der Bau eines Kulturgüter-schutzraums ermöglichte 1992 eine Erweiterung und Neukonzipierung, doch bis ab 1995 eine Teilzeit- und ab 2000 eine Vollzeit-Konservatorenstelle bewilligt wurde, war durchaus

spielerisches Improvisationstalent gefragt. Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, erinnert sich an ihren Arbeitsantritt als sogenannte Kulturadjunktin: «Eine Auffrischung des Museums war nötig. Seit 1972 wurde nichts mehr gemacht – der einzige Angestellte war der Hauswart.» Auch nach der Wiedereröffnung 1992 war für die Sonderausstellungen noch die Museumskommission zuständig. «Das war so im Stil 'Marke Eigenbau', scherzt Vera Stauber.

Bei allen Änderungen geblieben sei die Aufgabe, Kulturgeschichte zu vermitteln, stellt Graf fest. Im Wachsen sei hingegen der Museumsbetrieb begriffen, da das Angebot immer umfangreicher werde. «Die Sonderausstellungen sind aufwendiger geworden, da die Ansprüche des Publikums entsprechend vielfältiger sind.» Heute müsse man ein Exponat inszenieren. «Früher reichte ein Objekt und ein Text.» Hinzu kämen diverse Veranstaltungen sowie das Bildungs- und Vermittlungsangebot mit Ateliers und Familiensonntagen, auf das man stolz sei. «Ohne Vermittlung ist ein Museum heute nicht mehr möglich.» Trotz des Blicks auf die letzten 40 Jahre mache sich das Museum auch Gedanken über die Zukunft, fügt der Konservator an. «Es geht nicht ohne Veränderung.»

Umfangreiches Festprogramm

Die allernächste Zukunft mit Geburtstagsmuseumsnacht und Jubiläumsjahresprogramm verspricht jedenfalls kurzweilig zu werden: In der Nacht vom 13. auf den 14. jagt von Linard Bardill über Madame Etoile bis zu Figurentheater und Schatzsuche ein Highlight das andere. Es wird auf den 40. Geburtstag angestossen, und wessen Lieblingsspielzeug nicht zu unhandlich ist, der ist dazu aufgerufen, es mitzubringen und zu präsentieren. Lieblingsspielzeuge gibt es auch in den kommenden vier Sonderausstellungen zu sehen. Den Auftakt macht der Klassiker «Lego», gefolgt von den berühmten Steiff-«Knopf im Ohr»-Tieren, elektronischen Spielen von den Anfängen bis heute sowie einer Schau über Modelleisenbahnen. Die vier kleinen Ausstellungen im Kabinettli sind den Kontinenten Asien, Australien, Afrika und Amerika gewidmet. «Den fünften Kontinent Europa haben wir in der Dauerausstellung», erklärt Graf. Hinzu kommen zwei Festwochenenden: Am 28. und 29. April steigt ein an die ganze Familie gerichtetes Jubiläumsfest mit Kreativem, Kulinarischem und Unterhaltung. Am 22./23. September kann man den handwerklichen Alltag in früheren Zeiten erleben und einmal im Wortsinn über die Schnur hauen. Daran dürfte auch der Dorfmuseumsinitiator Hulliger Gefallen gefunden haben.

Reklameteil

modellbahnen
U. Meyer Baselstrasse 70
CH-4125 Riehen
Tel. 061 601 89 89
Fax 061 601 89 88
www.modelbahnen-meyer.ch

**Totalausverkauf
bis 28.1.2012**

Dienstag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

ABERGLAUBE Der heutige Tag soll angeblich Pech bringen

Die Sache mit dem Freitag und dem 13.

ph. «Paraskavedekatriaphobie». So heisst es, wenn jemand krankhafte Angst vor einem Freitag, den 13. hat. Dabei müsste man eigentlich mehr Angst davor haben, dieses Wort richtig zu schreiben oder auszusprechen.

Fakt ist: Es passieren an einem Freitag, dem 13. nicht mehr Unfälle oder Unglücke als an einem anderen Tag. Dass der Freitag kein guter Tag sein soll, hat seinen Ursprung im Christentum und der Historie, wobei beides verknüpft ist. Einige Theorien: An einem Freitag wurde Jesus gekreuzigt und hat Eva den Apfel vom Baum gepflückt. 1307 wurde der Templeror-

den am Freitag zerschlagen (an einem 13. notabene) und der Börsencrash von 1929 ging als «Schwarzer Freitag» in die Geschichte ein.

Und was hat es mit der 13 als Unglückszahl auf sich? Beim Abendmahl sollen 13 Personen teilgenommen haben, der 13. war Judas, der dann Jesus verriet. In vielen anderen Ländern gilt sie aber als Glückszahl. Und in Italien ist es der Freitag, der 17., der als Unglückstag gilt.

Das nüchterne Fazit: Die Angst vor der Verquickung des Unglückstages Freitag und der Unglückszahl 13 ist nichts als Aberglaube.



Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Entrecôte in Jenzer-NATURA-Qualität
dazu offeriert Ihnen der
Gasthof Ochsen seine
bekannten Spätzli!

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008



AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat informiert in diesem Jahr neu Woche für Woche über den Inhalt seiner Sitzungen. Neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, hat er folgende Themen behandelt:

Der Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative kommt in Riehen vors Volk

Das Referendumskomitee hat gut 750 Unterschriften gegen den vom Einwohnerrat verabschiedeten Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative eingereicht. Damit ist das Referendum zustande gekommen. Der Gemeinderat hat die Abstimmung auf den 11. März 2012 festgelegt.

Fussgängerstreifen bringt nicht mehr Sicherheit

Mit einem politischen Vorstoss hat der Einwohnerrat ein Signal für mehr Verkehrssicherheit für Schulkinder gesetzt. Namentlich soll die Kreuzung Morystrasse-Vierjuchartenweg-Wasserstelzenweg unter anderem mit einem Fussgängerstreifen sicherer werden. Der Gemeinderat sieht in den geforderten Massnahmen zwar wenig Verbesserungspotenzial, will aber im Rahmen der geplanten Strassenerneuerung und Umgestaltung der Morystrasse wirkungsvolle Verbesserungen realisieren.

Bebauungsplan für Pflegeheim und 90 Wohnungen am Rüchligweg liegt zur Einsichtnahme auf

Für die Realisierung des geplanten Pflegeheims sowie von rund 90 Wohnungen auf dem Areal Kohlistieg/Rauracherstrasse/Rüchligweg ist ein Bebauungsplan erstellt worden. Das kantonale Planungsamt hat den Bebauungsplan im Wesentlichen gutgeheissen. Vom 18. Januar bis zum 16. Februar 2012 erfolgt nun die öffentliche Planauflage im Gemeindehaus.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Niederholz im Gemeindehaus

rz. Das Niederholzquartier in Riehen soll ein neues Alters- und Pflegeheim erhalten. Ebenfalls sollen auf diesem Areal zwischen Kohlistieg und Rüchligweg zur Förderung von Wohngenossenschaften neue Genossenschaftswohnungen realisiert werden. Das Areal eignet sich laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen «aufgrund der gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossenen Lage ausgezeichnet für den Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas und die Realisierung von zusätzlichen, dringend benötigten Pflegeplätzen». Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel, welche Grundeigentümerin des Areals ist, gibt das Areal im Baurecht ab.

Immobilien Basel-Stadt und die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Humanitas haben 2010 zusammen mit der Gemeinde Riehen einen Studienauftrag gestartet und im März 2011 die Resultate und das Siegerprojekt des Basler Architekturbüros Bachelard Wagner Architekten präsentiert (die RZ berichtete). Die Realisierung des Projektes bedingt eine Anpassung der Nutzungsplanung. Für die benötigten Flächen sind eine Zonenänderung sowie ein Bebauungsplan erforderlich. Zudem muss die bestehende Baulinie geändert werden.

Vom 18. Januar bis zum 16. Februar findet die öffentliche Planaufgabe gemäss Artikel 109 des Bau- und Planungsgesetzes statt. Während dieser Zeit können der Bebauungsplan und die dazugehörigen Bebauungsvorschriften, die angepassten Zonen- und Baulinienpläne sowie ein Planungsbericht eingesehen werden. Einsicht kann im Gemeindehaus oder im Internet genommen werden.

Gemeindeverwaltung Riehen, 2. Stock (neben Büro 214), jeweils montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr

Auf der Webseite der Gemeinde Riehen www.riehen.ch: Unter «Aktuelles, Projekte und Planaufgaben»

GEWERBEDISKUSSION Komitee «Ja zu Gewerbe und Familiengärten» gebildet

Voller Einsatz für das Gewerbe



Das Gewerbe freut sich bestimmt (im Bild das Gewerbehaus an der Lörracherstrasse): Gegner und Befürworter des Gegenvorschlags zur Familiengarteninitiative möchten sich für es einsetzen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nachdem letzte Woche die Unterschriften für das Referendum gegen den Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative eingereicht wurden, hat sich nun ein Pro-Komitee gebildet.

TOPRAK YERGÜZ

Das Rennen um den besten Namen hat begonnen: Das letzte Woche ergriffene Referendum gegen den vom Einwohnerrat unterstützten Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative trägt den Titel «Ja zum Gewerbe – jetzt Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern». Nun hat sich ein Komitee gebildet, das sich «Ja zu Gewerbe und Familiengärten» nennt und den Gegenvorschlag unterstützt.

Unterstützer und Abwesende

Zum Komitee «Ja zu Gewerbe und Familiengärten» (für den Gegenvorschlag) gehören die Einwohnerräte Dominik Bothe-Wenk (GLP), Christian Burri und Roland Engeler-Ohnemus (beide SP), Barbara Graham-Siegenthaler und Christine Kaufmann (beide EVP), Marianne Hazenkamp und Thomas Mühlemann (beide Grü-

ne), Priska Keller (CVP). Ebenfalls mit im Boot sind die beiden Co-Präsidenten des Zentralverbands Basler Familiengärtner-Vereine Paul Kotzolt und Cristoforo Crivelli. Auch dabei: Die beiden SVP-Einwohnerräte Christian Heim und Heinrich Ueberwasser. Sie stellen sich damit gegen ihre eigene Partei: Die SVP gehört zusammen mit der FDP zu den Referendumsbefürwortern.

Auffällig ist die Abwesenheit der Vorstandsmitglieder des Handels- und Gewerbevereins (HGR) Peter Zinkernagel und Rolf Brüderlin, beide Einwohnerräte der LDP und im Parlament eifrige Befürworter des Gegenvorschlags. «Wir wurden angefragt, bestätigt denn auch HGR-Präsident Peter Zinkernagel. «Wir haben aber nach Gesprächen mit dem Referendumskomitee beschlossen, uns jetzt als HGR-Vertreter zurückzuhalten.» Es gelte nun für den HGR, im Interesse des Riehener Gewerbes die «bestmögliche Lösung anzustreben».

«Bumerang» gegen «Nichts in der Hand»

Alle wollen das Gewerbe unterstützen, worüber sich dieses eigentlich freuen dürfte. Was allerdings für das Gewerbe das Beste ist, darüber gehen die Meinungen auseinander. «Zum ersten Mal soll eine echte Ge-

werbezone im Rahmen der Zonenplanrevision geschaffen werden», heisst es von Seiten der Unterstützer des Gegenvorschlags. Die 6700 Quadratmeter grosse Zone liege verkehrstechnisch günstig. Das Argument, dass den Familiengärtnern mit dem Gegenvorschlag zu viele Zugeständnisse gemacht würden und dass die Bedürfnisse des Gewerbes zu kurz kämen, wie von Seiten des Referendumskomitees zu hören gewesen ist, könne sich «als schmerzhafter Bumerang» erweisen. Dann nämlich, wenn mit einem Ja zum Referendum die weitere Entwicklung blockiert werde.

Anderer Meinung ist Hansjörg Wilde, Kopräsident des Referendumskomitees: «Das Pro-Komitee verspricht mehr als gehalten werden kann. Dass mit dem Gegenvorschlag eine Gewerbezone realisiert wird, ist nicht richtig.» Die Vorlage sei einseitig zugunsten der Familiengärtner ausgearbeitet, das Gewerbe habe «nichts in der Hand.»

Wilde bekräftigt, dass sogar der Erhalt von «hundert Prozent der Familiengartenareale» möglich sei – aber nicht hundert Prozent der heutigen Fläche, sondern hundert Prozent des tatsächlichen Bedarfs, der geringer sei, als das bestehende Angebot bereits abdeckt.

KANTONALE ABSTIMMUNGEN Parkraum-Initiative und Sicherheits-Initiative

Mein Haus, mein Parkplatz?

ty. Es ist so eine Sache mit dem Parkraum: Der Platz im Kanton Basel-Stadt ist knapp bemessen und deshalb wertvoll. Darüber, wie er genutzt und bewirtschaftet werden soll, gehen die Meinungen auseinander. Vor allem dann, wenn Autos darauf abgestellt werden sollen.

Im Juni 2010 haben die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt die Einführung der Parkraumbewirtschaftung nach Vorlage des Regierungsrats abgelehnt. Ausschlag gaben die Landgemeinden Riehen und Bettingen, die die Vorlage deutlich ablehnten, während die Stadt Basel die Einführung knapp befürwortet hatte.

Nun präsentiert der Gewerbeverband Basel-Stadt, der damals die Vorlage bekämpfte, die eigene Initiative «Ja zu Parkraum auf privatem Grund». Die Initiative wurde im Juni 2010 eingereicht und soll im Kanton Basel-Stadt das Realisieren von Parkplätzen durch Privatpersonen und Firmen auf dem eigenen Grund und Boden erleichtern. Bisher galt eine Obergrenze der Anzahl erlaubter Parkplätze, die mit der Initiative fallen soll, mit Ausnahme der Altstadt Basels. Mit einer Lockerung der Bestimmungen möchte der Gewerbeverband dazu beitragen, dass der Andrang auf Parkfelder auf öffentlichem Grund abnimmt.

Der Initiative hat der Grosse Rat einen Gegenvorschlag entgegengesetzt. Er sieht vor, dass der Regierungsrat je nach «Leerstandsquote der im Umfeld vorhandenen Abstellplätze» mehr Parkplätze erlauben kann. Aus Sicht der Initianten, die sich aus Wirtschafts- und Automobilverbänden sowie Exponenten der SVP, FDP, LDP und CVP zusammensetzt, ein bürokratischer und unbrauchbarer Vorschlag.



Der Kampf um Parkplätze geht mit der Parkraum-Initiative in eine neue Runde, diesmal auf privatem Grund. Foto: Toprak Yerguz

Beide Vorlagen, Initiative und Gegenvorschlag, werden von Umweltschutzverbänden, Organisationen des Langsamverkehrs und den Parteien BastA, Grüne, EVP, GLP und SP abgelehnt. «Mehr Parkierungsmöglichkeiten lenken mehr Verkehr auf die Stadtstrassen und ausgerechnet in die Quartiere, die schon heute stark belastet sind», argumentieren die Gegner. «Es erhöht auch den Durchgangsverkehr in Riehen.»

Sicherheits-Initiative

Über die Parkraum-Initiative wird am 5. Februar abgestimmt, zeitgleich mit der Sicherheits-Initiative der SVP. Die unformulierte Initiative verlangt, «dass durch die Kantonspolizei Basel-Stadt im Vergleich zu heute mindes-

tens ein Drittel mehr Stunden uniformierte sichtbare Präsenz pro Jahr geleistet wird. Davon müssen mindestens 40 Prozent für die Gewährleistung der Sicherheit in den Quartieren und mindestens 20 Prozent im Bereich Gewaltprävention verwendet werden.» Die SVP spricht von 120 neuen Polizisten.

Der Regierungsrat hält der Initiative zahlreiche Statistiken zur Sicherheit im Kanton entgegen, unter anderem jene, die zeigt, dass Basel-Stadt im Vergleich aller Kantone bereits die höchste Dichte an uniformierten Polizisten hat. Die Regierung plant, auch ohne Initiative den Bestand um 45 Stellen aufzustocken, was den Kanton rund 6 Millionen Franken in den nächsten vier Jahren kosten werde.

Apéros und Empfänge

ty/rz. Es begann pünktlich am 1. Januar mit jenem der Gemeinde Riehen, wurde am nächsten Tag mit jenem des baselstädtischen Regierungsrats fortgeführt und ging in den vergangenen Tagen munter weiter: Die Rede ist von den zahlreichen offiziellen Neujahrsempfängen. Es gibt kleinere – die schmücken im familiären Rahmen der Quartiervereine etwa – und es gibt grössere, aber allen ist gemein, dass sie die perfekte Gelegenheit bieten, Hände zu schütteln, Kontakte zu pflegen und von sich reden zu lassen. Manchmal auch unabsichtlich, wie das unrühmliche Beispiel des baselbieter Regierungsrats zeigte, der sich mit seiner Totalabwesenheit am städtischen Empfang blamierte.

Gewerbeverband im Theater

Besser als der Baselbieter Regierungsrat hat es der Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt gemacht: Peter Malama nutzte den Auftritt vor rund 1300 geladenen Gästen im vollen Saal des Theaters Basel, um seinen Verzicht auf eine Kandidatur für den freiwerdenden Regierungsratsitz von FDP-Parteikollege Hanspeter Gass zu verkünden. Zugleich warb er für die Parkraum-Initiative des Gewerbeverbands (siehe Artikel auf dieser Seite).

Nicht sehr überraschend kam Gewerbeverband-Präsident Marcel Schweizer auf die schwierige wirtschaftliche Lage zu sprechen. Er appellierte an jene Stärken, die die Schweiz als Land ohne Ressourcen zu Wohlstand gebracht haben: Wissen und Fortschritt. Statt Angst vor einer ungewissen Zukunft seien Zuversicht und Innovationskraft gefordert.

Lörrach im Burghof

Riehens grosser Nachbar auf deutscher Seite empfing am Montag in einem vollen Burghof seine Gäste zum Neujahr. Begleitet von Darbietungen des Theaters Tempus fugit und des Chorprojekts Voicelab nutzte Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm den festlichen Rahmen, um den Markus-Pflüger-Preis für besondere Dienste zum Wohle der Gesellschaft zu verleihen. Der Preis ging stellvertretend für die ganze Familie an Christine Kaltenbach für ihren Einsatz in gemeinnützigen Stiftungen und Vereinen.

In der Rede von Gudrun Heute-Bluhm kam es für eifrige Apérogänger zu einem Déjà-vu: Die Lörracher Oberbürgermeisterin forderte wie Marcel Schweizer zu mehr Optimismus und persönlichem Engagement auf, auch wenn sie sich weniger auf die wirtschaftliche Situation bezog. Ein bisschen Kritik musste sie mit den Lörrachern üben und zu einer besseren Beteiligung bei den Wahlen mahnen. Beruhigt sei sie aber, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner Lörrach als «Wohlfühlstadt» empfinden.

EVP in Bettingen

Für einmal trafen sich Mitglieder und Freunde der EVP zum gemeinsamen Start ins neue Jahr nicht auf Riehener Boden, sondern im Kirchlein Bettingen. Co-Präsident Philipp Ponacz begrüßte die Gäste mit einer humorvollen Ansprache, bei der er auf mögliche Gefahren hinwies, die 2012 auf uns lauern könnten. Danach hielt der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch ein Referat zum Projekt «Wärmeverbund Bettingen». 2012 wird für die Realisierung ein Investor gesucht. Ergänzend zum Thema Wärmeverbund stellte EVP-Co-Präsident Herbert Streit alle seit 1993 realisierten Anlagen des Fördervereins für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung vor.

Der zweite Teil des Abends war wie immer für die Geselligkeit reserviert und dabei konnten sich die Anwesenden auch der eigenen Energiezufuhr am reichhaltigen Buffet zuwenden.

Noch nicht fertig

Trotz fortgeschrittenem Datum auf den Kalenderblättern ist damit die Serie der Neujahrsempfänge noch nicht beendet: Gestern Donnerstag (nach Redaktionsschluss, Bericht in der nächsten RZ) luden der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) zu ihrem traditionellen Neujahrspéro ein. Den Abschluss des Apéroreigns macht die Stadt Weil am Rhein heute Freitag mit ihrem Empfang.

CARTE BLANCHE

«Feind ist, wer anders denkt»



Wolfgang Dietz Sie fordern das Grundrecht der freien Meinungsäusserung ein. Was uns heute selbstverständlich erscheint, ist eine Errungenschaft, die Teilen des deutschen Volkes erst sehr spät zuteil wurde. Die Schweiz dagegen war in der Geschichte stets ein Hort des freien Wortes, des demokratischen Rechtsstaates und ausgestattet mit einem bewundernswert stabilen System des organisierten gesellschaftlichen Ausgleichs.

In der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) konnten die Menschen nicht frei äussern, was sie dachten. Das System des Ministeriums für Staatssicherheit erfasste sehr schnell nach der Gründung der DDR nahezu alle Lebensbereiche. Viele Ostdeutsche flüchteten damals noch vor dem Bau der Berliner Mauer und kamen nach Westdeutschland, auch nach Weil am Rhein. Sie lebten sich schnell ein, so wie auch viele Flüchtlinge aus Ostpreussen, Böhmen oder dem Egerland. Zahlreiche Strassennamen rund um den Berliner Platz erinnern heute in Weil am Rhein daran. Nach dem Mauerfall 1989 zogen viele Menschen aus den neuen Bundesländern in unsere Region, weil sie Arbeit bei der Bahn, beim Zoll oder dem Bundesgrenzschutz fanden oder den attraktiven Basler Wirtschaftsraum schätzten.

Über zwanzig Jahre nach dem Ende der deutschen Teilung ist inzwischen auch eine Generation herangewachsen, die keine aktive Erinnerung an die Zustände in der ehemaligen DDR hat. Umso wichtiger erscheint es mir, sich mit dem Thema der politischen Meinungsfreiheit auseinanderzusetzen. In der Ausstellung «Feind ist, wer anders denkt» wird die Geschichte der Staatssicherheit in der ehemaligen DDR beleuchtet. Anhand von 13 ausgewählten Biografien werden die Auswirkungen der geheimpolizeilichen Verfolgung erzählt. Dadurch wird plastisch, welcher Methoden sich Unrechtsregime bedienen können und wie Menschen wegen ihres Willens zur Freiheit darunter leiden oder gar daran zerbrechen.

Die Ausstellung wird vom Präsidenten der Bundesbehörde für Stasi-Unterlagen eröffnet werden. Sie ist vom 18. Januar bis 2. Februar im Rathaus Weil am Rhein montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr zu sehen. In dieser Zeit sind auch Mitarbeiter der sogenannten Stasi-Unterlagenbehörde anwesend, die Erläuterungen zur Ausstellung geben und Fragen beantworten können.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

PHOTOVOLTAIK Einweihung einer neuen Solaranlage auf dem Werkhof

Grosszügiges Geschenk eines Visionärs

Im Beisein eines privaten Gönners wurde diese Woche die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindegewerks eingeweiht, die jährlich rund 40'000 kWh Strom produzieren wird.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Geschichte begann mit einem Telefon. Rudolf Schori rief auf der Gemeindeverwaltung Riehen an und sagte, er würde gerne den Bau einer Solaranlage finanziell unterstützen. Verwundert rief sich der zuständige Fachstellenleiter Philipp Wälchli die Augen. Kurz darauf kam die schriftliche Bestätigung. Samt Hinweisen auf die Kampagne des ehemaligen US-Präsidentschaftskandidaten Al Gore, der in Vorträgen, Büchern und einem preisgekrönten Film auf die Ursachen und Auswirkungen der Klimaerwärmung aufmerksam macht. Gegen eben dieses Klimaproblem wollte Rudolf Schori ganz persönlich etwas tun und schenkte der Gemeinde Riehen einen Scheck über 80'000 Franken zur Gewinnung von Sonnenenergie.

Nach verschiedenen Abklärungen war ein passendes Projekt gefunden: das Hauptdach des Betriebsgebäudes auf dem Gemeindegewerkhof am Haselrain 65 war stark sanierungsbedürftig und die darauf montierte bereits 18-jährige Photovoltaikanlage am Ende ihrer Laufzeit. Mit dem Geschenk Rudolf Schoris wurde nun auf dem frisch sanierten Dach eine Photovoltaikanlage der neusten Generation realisiert. «Leistungsfähigere Panels gibt es derzeit weltweit keine», sagte Olivier Stäubli von der Erstellerrfirma Etavis anlässlich der offiziellen Einweihung vom vergangenen Montag



Rudolf Schori und Gemeindepräsident Willi Fischer vor der Anzeigetafel der neuen Solaranlage im angeregten Gespräch.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

nicht ohne Stolz. Die Nennleistung der Anlage beträgt 41 Kilowatt, die voraussichtliche Jahresproduktion liegt bei ungefähr 40'000 Kilowattstunden – das entspricht gegenwärtig dem Durchschnittsverbrauch von ungefähr zehn Haushalten. Der Strom wird in das Netz der IWB eingespielt. Die alte, nun abgebrochene Anlage war wesentlich kleiner und produzierte lediglich 3500 Kilowattstunden Strom pro Jahr.

«Das ist eine Anlage mit Vorbildcharakter», sagte Heiner Plattner von der Planungsfirma Pro Energie AG. Heute sei eine solche Anlage noch nicht alltäglich, aber in zwanzig Jahren werde die Dachlandschaft wesentlich anders aussehen. Die Vorbildfunktion Riehens betonte auch Gemeinderat Thomas Meyer in seiner kurzen Ansprache. Als Trägerin des «European Energy Award» in Gold stehe es der Gemeinde gut an,

eine solch moderne Anlage zu besitzen, betonte er, nachdem Gemeindepräsident Willi Fischer die Gäste, unter ihnen Ehrengast Rudolf Schori, begrüsst hatte. Katrin Keszdi überreichte Schori zum Dank einen Blumenstraus und einen Gutschein für einen Besuch in Riehens Bündner Partnergemeinde Muttten – dort steht auf dem Gemeinde- und Schulhaus eine von Riehen gesponserte Solaranlage.

Rudolf Schori war die Ehre fast schon peinlich. Gegen die Klimaerwärmung müsse man doch einfach etwas tun und er hoffe, dass es noch andere geben werde, die seinem Beispiel folgen würden. Willi Fischer würdigte Schoris Engagement auch auf anderen Ebenen, etwa wenn es darum gehe, den öffentlichen Raum hindernisfrei und damit behindertengerechter zu gestalten, oder im Quartierverein Kornfeld mitzuwirken.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Baris und Emru Yildiz

ty. Baris Yildiz ist eigentlich ein offener und fröhlicher Mensch, aber eine Sache mag er nicht: Wenn jemand an seinen Kiosk kommt und etwas verlangt, das er nicht im Angebot hat. Nicht, dass man bei ihm Angst haben muss, etwas Falsches zu sagen. Aber dem geschäftstüchtigen Betreiber missfällt, wenn er einen Kunden unzufrieden wieder wegschicken muss. Beispiel gefällig? An seinem Kiosk gibt es natürlich vieles, was es auch an anderen Kiosken gibt. Aber haben Sie an einem Kiosk schon einmal Socken gekauft? Eben.

Socken, die gibt es am Kiosk an der Ecke Rauracherstrasse und Bäumlhofstrasse neben der Poststelle Riehen 2. Und Baris hat schon über tausend Paar verkauft. Die Socken sind nicht der einzige Artikel, der aus dem Rahmen fällt. «Sie sollten einmal unser Lager sehen», verdreht Emru Yildiz liebevoll die Augen. Sie hilft ihrem Mann regelmässig aus und weiss, was sich im Hinterraum des Kiosks noch alles versteckt: Diverse Artikel, die Baris Yildiz ins Sortiment genommen hat, um die Kundschaft bestmöglich zu bedienen.

Es hat sich im Quartier sehr schnell eingewöhnt, das Ehepaar Yildiz, nachdem es am 1. Juli 2006 gemeinsam den Kiosk übernommen hat. Sie sind per Du mit vielen der Menschen, die täglich bei ihnen vorbeischaun und die genauso Freunde sind wie Kunden. Im September 2008 verlegte das Paar auch den Wohnort von Basel nach Riehen. «In Basel kannte ich nicht einmal meine Nachbarn», sagt Baris und man hört in seiner Stimme Bedauern. «Hier ist es ganz anders: Ich habe eigentlich eine Minute Fussweg vom Kiosk in unsere Wohnung an der Bäumlhofstrasse, aber ich brauche immer länger, weil ich mit so vielen Leuten auf dem Weg noch ins Gespräch komme.» Es wird klar: Die Yildiz haben in Riehen eine Heimat gefunden.

Noch vor zehn Jahren hat wenig darauf hingedeutet: Baris kam erst 2004 in die Schweiz, sprach kaum Deutsch. Der Informatiker gab sein bisheriges Leben in der Türkei mit geregelter Stelle auf und reiste seiner



Ausnahmsweise alleine an den zwei Tischen ihres Kiosks an der Ecke Rauracherstrasse/Bäumlhofstrasse: Baris und Emru Yildiz. Foto: Toprak Yerguz

Liebe Emru in die Schweiz nach. Kennengelernt haben sich die beiden im Jahr 2002, als Emru in den Ferien in der Türkei weilte und dort auf Baris traf.

Emru selbst ist in der Schweiz geboren, wurde aber bereits im Alter von sechs Monaten zu den Grosseltern in die Türkei geschickt. Als Elfjährige kehrte sie zu ihren Eltern in die Schweiz zurück und musste sich zuerst an die neuen Umstände gewöhnen. Allem voran an die Eltern, die strenger waren als die sie verwöhnenden Grosseltern, wie sich Emru lachend erinnert.

Der Anfang in der Schweiz war schwierig. Es war eine Zeit mit wenig Geld und Perspektiven. «Wir waren verzweifelt und standen vor dem Nichts», erinnert sich Baris. Dann wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, den Kiosk zu übernehmen.

Die Entscheidung fiel dem Paar nicht leicht: Emru konnte sich für die Idee mit dem Kiosk nicht begeistern. «Ich hatte Angst wegen der Sprache», erklärt sie. Baris konnte noch nicht gut Deutsch, das werde doch ein Problem sein, dachte sich Emru. Eine Sorge, die sich im Nachhinein als unbegründet erwies. Baris hat ein gewinnendes Naturell und geht auf die Leute zu –

egal, ob er deren Sprache spricht oder nicht. «Irgendwie kann man sich immer verständigen», sagt er in mittlerweile gutem Deutsch, «wenn nicht mit Worten, dann mit Händen.»

Es blieb das Problem des Geldes für die ersten Investitionen. In der Not wurden Emrus Hochzeitsgeschenke – Gold, das Türken einer Braut bei der Hochzeit schenken – verkauft, um an die nötigen Mittel zu kommen. Ein Entscheid, der zwar schwergefallen war, sich aber als gute Investition herausstellte. Denn das Leben der Yildiz hat eine Wende zum Besseren genommen. «Jetzt ist alles supergut», sagt Baris. Und viel hängt mit dem Kiosk zusammen: Er sichert ihnen ein geregeltes Einkommen und durch den täglichen Kontakt mit ihren Kunden haben sie einen grossen Bekanntenkreis aufgebaut. Denn der Kiosk entwickelt sich immer mehr zum Quartiertreffpunkt: Man trifft sich an den beiden Tischchen, die Baris vor dem Kiosk aufgestellt hat. Wobei das so eine Sache war mit den beiden Tischchen: Baris, der sich gewohnt ist, die Dinge zügig anzupacken, kämpfte ein Jahr lang für die Bewilligung. Er hat gelernt: «In der Schweiz brauchst du für alles eine Erlaubnis.»

Mobile Jugendarbeit vor einem Umbruch

rs. Die Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) erhält keine zusätzlichen Gelder vom Kanton. Der Regierungsrat ging auf ein Begehren der MJAB/R nicht ein und hat dem Grossen Rat einen entsprechenden Ratschlag für die Betriebskostenbeiträge der Jahre 2012 bis 2015 vorgelegt.

Als Folge davon hat nun die MJAB/R angekündigt, dass der langjährige Leiter Michele Salvatore in diesem Frühjahr seine Tätigkeit niederlegen wird – er wird sich selbständig machen. Die Stelle wird bei der MJAB/R nicht ersetzt. Zwar sei es richtig, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Kanton gleich geblieben sei, räumt die MJAB/R in einer Medienmitteilung ein, aber das Interesse der Jungen an der mobilen Jugendarbeit sei stetig gewachsen. Die durch die Einführung der Tagesstrukturen in Schule und Kindergarten wesentlich ausgebauter Kinderbetreuung wirke sich auf die Mobile Jugendarbeit nicht entlastend aus, weil sich die Mobile Jugendarbeit für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren ausschliesslich auf die Zeiten ausserhalb von Schule und Tagesstrukturen konzentriere. Die bewährte Struktur in Basel mit vier Mitarbeitern und einem Leiter habe in den vergangenen Jahren das Vereinsvermögen aufgezehrt und lasse sich ohne Beitragserhöhung des Kantons nicht mehr weiter aufrechterhalten.

Auf die Arbeit der MJAB/R in Riehen wird der Abbau in Basel keinen einschneidenden Einfluss haben, wie Christian Lupp, Fachbeauftragter Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, auf Anfrage bestätigt. Die Gemeinde Riehen habe mit der MJAB/R einen eigenen Vertrag. Die Arbeit von Manuel Fuchs und Nina Schweighauser als Mobile Jugendarbeiter in Riehen sei deshalb nicht gefährdet. Die Mobile Jugendarbeit in Riehen sei schon heute eine weitgehend autonome Einheit und diese Autonomie werde sich mit dem Abbau in der zentralen Leitung sicher noch verstärken.

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Nach einem reich erfüllten Leben, verabschieden wir uns von meinem Ehemann, unserem Vater, Grossvater und Freund

Léon Meier-Muchenberger

6. August 1922 – 8. Januar 2012

Er wurde von seiner Krankheit erlöst und durfte friedlich einschlafen.
Wir danken ihm von Herzen für alle Liebe, die wir von ihm erfahren durften.
Er wird uns fehlen, aber immer als Vorbild in unserer Erinnerung weiterleben.

Elisabeth Meier-Muchenberger
Beatrice Bosshard-Meier
Pascal Bosshard
Bruna Carvalho
Daniel Bosshard
Michelle Bosshard
Thomas Léon Bosshard
Alfred Felix
Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 16. Januar 2012, um 14.00 Uhr
auf dem Gottesacker Riehen statt.

Traueradresse: Beatrice Bosshard, Reutlenring 15, 8302 Kloten

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... freundschaftlich

Samstag, 14. Januar 2012, 14 Uhr
Riehen und Csikszereda (Siebenbürgen):
Eine nachhaltige Partnerschaft

Der ehemalige Abteilungsleiter Gesundheit, Bildung und Soziales der Gemeinde Riehen, Rolf Kunz, stellt die Entstehung und die Entwicklung der Beziehung der beiden Städte Riehen und Csikszereda (Siebenbürgen) vom Anfang bis heute in Bild, Film und Ton dar. Nach der kommentierten Bildschau wird ein Apéro serviert.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



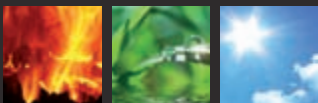
VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

DIE HANDELSCHULE

Start: Januar/August

Ihr Partner für kaufmännische Ausbildungen



Achtung, fertig, NSH!

- Kauffrau/Kaufmann E-/B-Profil EFZ, Berufsmaturität
- Bürofach-/Handelsdiplom NSH/VSH
- Handelskurse VSH/SGV für Berufstätige am Abend
- Kaufmännische Vorbereitungskurse
- Lehrabschlusstaining
- Informatiker/in EFZ

Wir beraten Sie gerne. Bestellen Sie die Unterlagen.



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Handelsschule
Elisabethenanlage 9
4051 Basel
Tel. 061 270 97 85
info@nsh.ch
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Abonnieren
auch Sie die ...
RIEHENER ZEITUNG

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Museumsnacht heute Freitag, 13.1.12

- 18.00, 20.00 **Linard Bardill**
„Weisch, was i em liebschte hett?“
- 19.00, 22.00 **Zaubereien zum Geburtstag**
Zauberer Urs Fasel
- 21.00 **Zirkus-Variété**
Figurentheater ‚Figuretti‘
- 23.00, 01.00 **Madame Etoile** (Radio DRS 3)
blickt in die Zukunft
- 24.00 **Zirkus-Variété** mit Geburtstagsfeuerwerk
Figurentheater ‚Figuretti‘

- 18.00-01.00 **Schatzsuche**
im Dorf- und Rebbaumuseum
- 20.30-23.30 **Mein Lieblingsspielzeug**
1 Kamera, 1 Spielzeug, 1 Geschichte

Die **pizzaioli@work** bewirten die Gäste
und betreiben die Museumsbar.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



Markus M. Jung
splitter spiegel sprooch
Gedicht und Prosa,
alemannisch
Sabine Ging,
Gitarre

Donnerstag, 19. Januar 2012, 20.00 Uhr
Kellertheater, Haus der Vereine,
Riehen (Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.- Mitglieder frei
www.arena-riehen.ch

Otto Hupfer
Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

Kirchenzettel

vom 15. 1. 2012 bis 21. 1. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: CSI

Dorfkirche	
So 10.00	Predigt: Pfrn. M. Holder und Praktikantin Ruth Schäfer Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaa
Mo 20.00	Männerabend im Foyer
Mi 14.30	ökum. Seniorennachmittag für ganz Riehen im Meierhofsaa
	20.00 Bibelabend «Der Messias im Propheten Jesaja», Pfr. S. Fischer in der Eulerstube
Do 10.00	ökum. Gottesdienst im Pflegeheim Wendelin
	12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaa
	18.00 roundabout im Pfarrsaal
Fr 17.30	ökum. Ausflug zum ökum. Kloster Beinwil, Treffpunkt Dorfkirche
Sa 14.00	Jungschar Dorf, Meierhof
Kirchli Bettingen	
So	Kein Gottesdienst in der Kirche
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
15.00	Altersnachmittag
20.00	Auslandsbericht aus Mexico mit Anne Kaspar
	22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00	Frauenbibelgruppe
14.30	ökum. Seniorennachmittag für ganz Riehen im Meierhofsaa
Do 9.00	Spielgruppe Chäfereggli
14.30	Seniorengesprächskreis «Zeugnis und Geschichtsschreibung im neuen Testament», mit Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche	
So 10.00	Predigt: Pfr. R. Atwood, Text: 2. Könige 5, 1–15
Mi 14.30	ökum. Seniorennachmittag für ganz Riehen im Meierhofsaa
20.00	Kornfeld-Forum: Liberale Kirche = aussterbende Kirche? Diskussions- runde über Hintergründe, Kontroversen und Folgen, im Saal
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus	
So	Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche
Mi 14.30	ökum. Seniorennachmittag für ganz Riehen im Meierhofsaa
Do 8.45	Andreashor
10.00	Biostand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Kaffeetreffpunkt
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus	
Sa 17.00	Vesper am Samstagabend
So 9.30	Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Kids-Treff
Di 14.30	Bibelstunde
Fr 19.30	Women's Night mit Lea Schweyer
Sa	FEG-Männersport: Skitag

St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst in der Kirche Predigt: Horst Born, anschliessend Kirchenkaffee im Foyer Zentrum
	19.30 Semester-Eröffnungsgottesdienst in der Kirche, Predigt: Dr. Eckhard Hagedorn
Do 20.00	Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe:
www.regiogemeinde.ch

www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 13. Januar

Museumsnacht

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum: Schatzsuche, Liederkiste, Geburtstagszaubereien, Zirkusvariété und ein Blick in die Zukunft. Fondation Beyeler: Surrealistische Nacht mit Suchspiel, Performance, Frottage- und Collage-Workshop sowie traumdeuterischen Überraschungen. Kunst Raum Riehen: Schleifen, beizen, hämmern, Holzlandschaften bauen oder dem «Art Space Maneuver» beiwohnen. Sammlung Friedhof am Hörnli: Führungen und Überraschungen inmitten von Objekten der Bestattungskultur, Hörnli und Ghacks, Kaffee und Totenbeinli. 18 bis 2 Uhr. *Eintritt: Fr. 20.– (bis 25 Jahre gratis).*

Samstag, 14. Januar

«**Riehen und Csíkszereda (Siebenbürgen)**» Rolf Kunz, ehemaliger Abteilungsleiter Gesundheit, Bildung und Soziales der Gemeinde Riehen, stellt die Entstehung und Entwicklung der Beziehung der beiden Städte Riehen und Miercurea-Ciuc/Csíkszereda (im rumänischen Siebenbürgen) vom Anfang bis heute in Bild, Film und Ton dar. Nach der kommentierten Bildschau wird ein Apéro serviert. Ein Anlass der Reihe «Riehen... à point» des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 14 Uhr. *Eintritt frei.*

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann, Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater (Baselstr. 23). 15 Uhr. *Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.*

Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, es spielen Dieter Ballmann, Egon Klausner, Isolde Polzin, Mario Donelli und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 39.– (Schüler/Studenten Fr. 28.–). Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «TEMPO, TEMPO! – Kleine schnelle Autos». Bis 22. Januar 2012. «**Krippen aus aller Welt**» (Sammlung S. & W. Roth, Bonfol). Ausstellung und Verkauf. Bis 15. Januar.

Freitag, 13. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht mit Liedermacher Linard Bardill (18 Uhr und 20 Uhr), Zauberer Urs Fasel (19 Uhr und 22 Uhr), Zirkus-Variété mit Figurentheater Figuretti (21 Uhr und 24 Uhr), Astrologin Madame Etoile (23 Uhr und 1 Uhr) sowie Schatzsuche (18–1 Uhr) und «Mein Lieblingsspielzeug» (20.30–23.30 Uhr). *www.museumsnacht.ch*

Sonntag, 15. Januar, 13–16 Uhr: «Grand-Prix Johann Rudolf Wettstein», Modellautobahnrennen für alle in 3 Kategorien: Junior (–16), Elite (–40), Senior (40+). Details im Internet (www.spielzeugmuseumriehen.ch).

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris». Bis 29. Januar 2012.

Freitag, 13. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht mit Kurzführungen, Suchspiel, Workshops, Traumdeuten, Zirkus, Performance-Künstlerin Chantal Michel und französischen Spezialitäten im Restaurant Berower Park. *www.museumsnacht.ch*

Mittwoch, 18. Januar, 12.30–13.00 Uhr: «Kunst am Mittag» zu Paul Delvaux, Pygmalion, 1934.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

«If I had eight hours to chop down a tree, I'd spend six sharpening my axe», Ausstellung zum Werkstoff Holz mit Arbeiten von David Adamo (*1979), Nino Baumgartner (*1979), Benjamin Bronni (*1985), Claudia Comte (*1983), Lena Henke (*1982), Eloise Hawser (*1985), Reto Pulfer (*1983), Pedro Wirz (*1981) und Jürg Stäuble (*1948). Bis 19. Februar.

Freitag, 13. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht mit Workshop für Kinder (18–22 Uhr), «Die Box» (die Ausstellungsbegleiterin auf Rädern, 18–2 Uhr), Führungen

Basilea Gospelchor: «Heal the World» Basilea Gospelchor in der Dorfkirche Riehen. 16 und 20 Uhr.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 15. Januar

«**Grand-Prix Johann Rudolf Wettstein**» Modellautobahnrennen für alle in den drei Altersklassen Junior (–16), Elite (–40) und Senior (40+). Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 13–16 Uhr. *www.spielzeugmuseumriehen.ch*

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann. Weitere Infos siehe Samstag, 14. Januar.

Mittwoch, 18. Januar

Quintette für Bläser und Klavier

Kunst in Riehen: Herbert Schuch (Klavier), Ramón Ortega Quero (Oboe), Sebastian Manz (Klarinette), Marc Trénel (Fagott) und David Alonso (Horn) spielen Quintette für Bläser und Klavier von Mozart und Beethoven. Dorfkirche Riehen. 20.15 Uhr. *Eintritt: Fr. 50.– (Fr. 25.–für Personen bis 27 in Ausbildung); für Kat. I, Fr. 40.– (Fr. 20.–); Kat. II, Fr. 25.– (Fr. 15.–); Kat. III. Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 5.– alle Kategorien. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler in Basel (Tel. 061 206 99 96), und alle üblichen Vorverkaufsstellen.*

Donnerstag, 19. Januar

Altersstube Bettingen

Alters-Nachmittag der Altersstube Bettingen. Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

M. M. Jung: «splitter spiegel sprooch»

Markus Manfred Jung, wohnhaft im Kleinen Wiesental, liest alemannische Prosa und Gedichte sowie Unveröffentlichtes im Rahmen der Reihe «Kaleidoskop in der Arena». Musikalische Begleitung durch Sabine Ging-Jung (Gitarre). Kellertheater im «Haus der Vereine» (Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). www.arena-riehen.ch.

(19 Uhr und 23 Uhr), «Sheep Ship Maneuver» von Nino Baumgartner (21 Uhr). *www.museumsnacht.ch*

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«**Alte und neue Werke der Tingatinga-Meister und ihrer Nachfolger**». Bis 28. Januar 2012. Am Samstag, 14. Januar, 15–17 Uhr, Lesung aus dem Buch «Wie die Tiere ihre Farben bekamen».

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Cyril Ahmed Delhomme: **Werke auf Leinwand und Papier**. Nur noch bis 14. Januar. *Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bernhard Schultze: Werke aus den Jahren 1955 bis 2000. Bis 24. März 2012. *Öffnungszeiten (ab 10. Januar): Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Roland Helmus: «**Heliosphäre**» – Neue Arbeiten. Bis 26. Februar 2012. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Gillian White: **Skulpturen**. Ausstellung vom 15. Januar bis 19. Februar 2012. Vernissage am Sonntag, 15. Januar, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 19. Februar, 13–16 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

GALERIE WINTELER

STÖRKLINGASSE 60

Salvador Dalí und Joan Miró – Originalgrafiken. Bis 27. Januar 2012. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr, Telefon 061 535 50 40.*

terra45

BASELSTRASSE 45

Dauerausstellung mit Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Antoinette Nell (Ledertaschen), Beat A. Krapf (bewegliche Metallskulpturen), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Elena Lichtsteiner (Frauen aus Papier). *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondern termine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.*

KALEIDOSKOP Texte von Markus Manfred Jung

«splitter spiegel sprooch»

el. Zehn Jahre ist es her, dass Markus Manfred Jung und seine Schwester Sabine Ging-Jung im «Kaleidoskop» zu Gast waren. Der Autor und seine Schwester sind in Lörrach aufgewachsen. Heute wohnt Markus Manfred Jung im Kleinen Wiesental. Er hat Germanistik, Skandinavistik, Philosophie und Sport studiert, ist Gymnasiallehrer und Schriftsteller. Seine Gedichte, Geschichten, Theater und Hörspiele schreibt er in alemannischer Mundart, aber auch in Hochdeutsch.

Jung versteht den Dialekt als ganz normale Sprache und bemüht sich, ihn als direktes, lebendiges Ausdrucksmittel zu verwenden. Mit Verknappung der Sprache, Lautmalerei und dem Spiel mit Worten gelingt es dem Autor, seine Lyrik in zeitgemässer Art und Weise zu formulieren. In der Prosa arbeitet Markus Manfred Jung



Markus Manfred Jung liest Texte, Sabine Ging-Jung spielt Gitarre. Foto: zVg

KUNST IN RIEHEN Quintette für Bläser und Klavier am dritten Konzert

Mozart und Beethoven mit spanischem Flair

rz. Der Oboist Ramón Ortega Quero, der das Kunst in Riehen-Publikum schon letztes Jahr mit einem virtuos-en Barock-Konzert nachhaltig beeindruckt hat, wird am Mittwoch, 18. Januar, in der Dorfkirche mit seinem Ensemble die wunderschönen Quintette für Bläser und Klavier von Mozart und Beethoven zur Aufführung bringen. Diese Werke waren in den Kunst in Riehen-Konzerten noch nie zu hören und man darf auf die jugendlich frische Interpretation von Ortega und seinem Ensemble gespannt sein.

Ramón Ortega Quero wuchs in Granada auf und besuchte dort das Konservatorium. Als Zwölfjähriger war er bereits Mitglied des Andalusischen Jugendorchesters. Ein bedeutender Karriereschritt Ortegas war seine Aufnahme ins West-Ostliche-Diwan-Orchester unter der Leitung von Daniel Barenboim 2003. Ein weiteres Highlight war der erste Preis des



Kein Unbekannter bei Kunst in Riehen: der Oboist Ramón Ortega Quero. Foto: zVg

GALERIE MOLLWO Stahlplastiken und Bilder von Gillian White

Tonnenschwere Leichtigkeit



Das monumentale vierteilige Werk «La Famille» (2010) aus Corten-Stahl, hier auf dem Schlossplatz in Tiengen (D) Ende letztes Jahr, wird bald in der Galerie Mollwo zu sehen sein. Foto: zVg

rz. Die kommende Ausstellung der Galerie Mollwo ist den Stahlplastiken und Bildern von Gillian White gewidmet. Sie wurde 1939 in Orpington, Kent, in Grossbritannien geboren. Von 1956 bis 1960 besuchte sie die St. Martin's School of Arts in London. Weitere Studienjahre folgten, darunter in Salzburg bei Oskar Kokoschka sowie an der Ecole Nationale des Beaux-Arts in Paris. 1967 übersiedelte Gillian White in die Schweiz, wo sie bis jetzt lebt und arbeitet. Die meisten Automobilisten zwischen Basel und Zürich dürften die Künstlerin kennen, nämlich durch ihre vier Installationen von 28 Pfeilern an der A3 zwischen Bözbergtunnel und Schinznachfeld. 2009 hatte sie zudem eine grosse Retrospektive im Kunstmuseum Olten; dazu erschien eine umfangreiche Monografie über ihr vierzigjähriges Schaffen. Ende letztes Jahr wurde White der Preis der Bräunlich-Bieser-Stiftung (Waldshut-Tiengen) verliehen.

Gillian White hat in früheren Schaffensperioden in verschiedenen Techniken und Materialien gearbeitet, doch ihr bevorzugtes Material ist der Stahl. Ihre Skulpturen finden sich vornehmlich im öffentlichen Raum und bestechen nicht zuletzt durch ihre Grösse. Bezeichnend für ihre Arbeiten sind sich wiederholende Elemente, die stufenweise zu wachsen oder sich zurückzubilden scheinen. Die Werke entstehen meistens nicht zufällig: Die Künstlerin greift auf ein Zahlensystem zurück, das von Leonardo Fibonacci um 1200 entdeckt wurde. Der Rhythmus ihrer Arbeiten folgt dieser mathematischen Gesetzmässigkeit.

Aufgrund der klaren, geometrischen Formsprache von Whites Skulpturen drängen sich zuweilen Assoziationen zu archaischen Monumenten wie Stonehenge auf. Und trotz des oft tonnenschweren Gewichts strahlen die Skulpturen eine spielerische Leichtigkeit aus.

mit kaum merklicher Überzeichnung des Alltags, durchschaut menschliche Unzulänglichkeiten, stellt eingefahrene Gewohnheiten in Frage und lässt so die Sprache, den Dialekt spielen.

Markus Manfred Jung ist Träger diverser Preise und Auszeichnungen. So erhielt er zum Beispiel den «Oberrheinischen Rollwagen».

Sabine Ging-Jung ist Konzertgitarristin. Sie wird das Programm mit lateinamerikanischer Musik begleiten und mithelfen, die Sprache zum Klingen zu bringen.

«*Kaleidoskop in der Arena*»: *Lesung von Markus Manfred Jung, musikalisch begleitet von Sabine Ging-Jung (Gitarre). Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine, Riehen (Eingang Erlensträsschen). Eintritt Fr. 15.– (Mitglieder der Arena frei).*

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ025240

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO- PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

RZ025256

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ025261

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gutthausen
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ025268

SCHLOSSER



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ025274

AUSBAUHANDWERK

raumfabrikbasel.ch

Friedhofweg 10
4125 Riehen
Tel. 061 643 70 70
Fax 061 643 70 74
www.raumfabrikbasel.ch

RZ025243

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ025245

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ025262

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ025281

PFLÄSTERUNGEN

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen

vormalis Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ025275

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ025241

GARTENBAU



Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ025257

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge -Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ025263



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ025269

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ025276

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ025242

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.
Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ025258

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ025264

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ025270

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ025271

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ025277



Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

RZ025278

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

RZ025244

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ025246



HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

RZ025269

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ025265

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ025266

SANITÄR + SPENGLEREI



10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
BAWA AG
info@bawa-ag.ch
Telefon 061 641 10 90

RZ025283

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ025272

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ025279

UMZÜGE

Bürgin Transporte

• Umzüge/Kleintransporte
• Kunsttransporte • Möbellager
• Umzugsshop • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ025282

ZÄUNE



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70



Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ025260



MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ025267

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ025273



Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ025280

KONZERT Musikprojekt «Black Music» am Gymnasium Bäumlhof

Von Folklore über Worksong bis zum Rap



Die beiden Chöre – der Grosse Chor in Weiss und der GB-Chor in Schwarz – für einen Auftritt vereint: Chorarrangements und Bandauftritte prägen die jüngste GB-Produktion «Black Music». Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. «Black Music» – schwarze Musik – stand im Mittelpunkt des jüngsten Musikprojekts am Gymnasium Bäumlhof. Höhepunkt waren die drei Konzerte vom vergangenen Wochenende, an denen rund zweihundert Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen und verschiedene Lehrpersonen beteiligt waren. Erstmals beteiligte sich auch eine Klasse der WBS Bäumlhof am Projekt – es ging um die Kostümgestaltung – und bei der Tanzchoreografie sowie der Licht- und Tontechnik wirkten Profis mit. Herausgekommen ist ein Querschnitt, der von traditionellen afrikanischen Rhythmen und Gesängen bis hin zu modernem Hip-Hop führte. Sehr eindrücklich waren die im Dun-

keln mit grosser Stimmgewalt vorge-tragenen traditionellen afrikanischen Gesänge. Zum Worksong «Cotton Needs a Pickin'» («Baumwolle muss gepflückt werden») waren Schwarz-weissbilder alter Baumwollplantagen zu sehen, die auf beiden Seiten der Bühne an die Wand projiziert wurden. Der Spiritual «Rock my Soul» des GB-Chors schloss den ursprünglichen Teil ab, ein jazziges Klarinettensolo von Maximilian Schneider stand am Anfang der verschiedenen Entwicklungen, die die schwarze Musik vor allem in Nordamerika nahm. Es folgten der Auftritt einer kleinen Big Band – mit Jazz und Swing – und, als einer der ganz grossen Höhepunkte, John Lee Hookers «Hobo Blues»,

vorgetragen von Beda Ebner (Gesang) und Peter Leder (Gitarre). Der prall gefüllte Saal tobte weiter, als Fabrizio Volante und Keto Schumacher sich in «Papa's Got a Brandnew Bag» als James Brown-Imitatoren versuchten. Nach der Pause wurde es moderner. Salomé Simao sorgte mit der Aratha-Franklin-Nummer «Think» für Stimmung, die «Waeather Girls» Sara Nydegger, Nora Gerber und Lisa Pfenniger sangen, begleitet von einer eindrücklichen Tanz-Choreografie, «It's raining men» und Adrian Näf intonierte auf phänomenale Weise Michael Jackson's sanften Hit «Man in the mirror». Ein Reggae-Song von «Ambassada» und vier Hip-Hop-Nummern rundeten das gelungene Programm ab.

FASNACHT Aprico-Tambouren bieten eine Party mit vorfasnachtlichem Ambiente

Die Party zur Vorfasnacht



Schnappschuss von einem Fasnachtsdienstag: die Trommelgruppe «Aprico» auf der Piste. Foto: zVg

Philipp Wingeier aus Riehen ist Mitglied bei der Basler Trommelgruppe «Aprico 2007». Heute Freitag, 13. Januar, veranstalten er und seine Kollegen im Gundeldingerfeld eine Vorfasnachts-Party: die «Aprico Music Night».

LUKAS MÜLLER

Begonnen hat es vor zwei Jahren. Damals kamen die jungen Tambouren der Trommelgruppe «Aprico 2007» im Gespräch mit Fasnächtler-Freunden auf die Idee, eine eigene Vorfasnachtsveranstaltung auf die Beine zu stellen. Von Anfang an war den jungen Leuten bewusst, dass es in diesem Sektor in Basel einige hochkarätige Konkurrenz gibt: Drummeli, Charivari, Mimösl, Zofinger Konzärtli, Ridicule, die beiden Anlässe im Fauteuil Pfyfferli und Wirrlete und das Fasnachtskiechli von Almi & Salvi buhlen ja ebenfalls um die Gunst des fasnachtsinteressierten Publikums. Die Aprico-Tambouren indessen wollten von Anfang etwas Neues, Noch-nie-Dagewesenes kreieren. Und so inszenierten die Boys mit

den charakteristischen orangefarbenen Halstüchern damals noch im Keller des Volkshauses im Kleinbasel eine urchige Party ganz nach ihrem eigenen Gusto, welche mit fasnächtlichen Intermezzi gespickt war und das Publikum auf ganz selbstverständliche Art und Weise ins Geschehen einbezog. Der Erfolg dieses Erstlings war beachtlich. Bekannte Köpfe aus der Fasnachtsszene beidseits des Käppelijochs schauten herein und waren baff. Der eine oder die andere wäre damals auch gerne bis tief in die Nacht hinein weiterhin mit den Aprico-Trommelhunden auf Partykurs gegangen, aber da für diesen Anlass keine Freinacht eingegeben worden war, musste der Laden zum Leidwesen vieler nach Mitternacht dicht gemacht werden. Womit wir beim Stichwort Freinacht wären – das Zechen bis in die frühen Morgenstunden wird heuer im Rahmen der zweiten «Aprico Music Night» nachgeholt werden können, und zwar zünftig. Im Gundeldingerfeld, genauer gesagt in der Querfeldhalle, unweit von Tellplatz und Bruderholzstrasse, werden Philipp Wingeier & Co. richtig auf die Pauke hauen. Da steppt der Bär, wenn der wirblige DJ Päuli seine Scheiben aus den vergangenen Jahrzehnten bis heute auflegt

und die Boys und Girls zum heissen Tanzreigen einlädt. An fasnachtsmusikalischen Auftritten herrscht bei dieser Party ebenfalls kein Mangel. Als gesichert gilt bis dato, dass die Trommelgruppe Aprico höchstselbst loslegen und ihre Rötzerkunst zum Besten geben wird, wie Philipp Wingeier augenzwinkernd bemerkt. Ein weiterer fester Programmpunkt sind die «Improvisante», eine Art Zwischending aus Guggenmusik und Folkloreformation, die bereits beim letzten Mal für Aufsehen gesorgt hatte. Die lokalen Hip-Hop-Künstler Kevin Messerli aka Fabe und Julian Koechlin aka Jules Kaluza werden überdies eine Liebeserklärung an die Stadt Basel mit dem Titel «Unser Paradies» zu Gehör bringen und damit wohl die Stimmung zum Siedepunkt treiben. Mit zusätzlichen Überraschungsgästen querbeet durch den stilistischen Gemüsegarten ist laut Aprico-Angaben jederzeit zu rechnen. Los gehts am Freitag, 13. Januar, um 21 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Franken. Zugelassen sind Männlein und Weiblein ab dem 16. Altersjahr. Wer länger dabei bleibt, kann um 1.58 Uhr beziehungsweise 2.58 Uhr ab Haltestelle Bruderholzstrasse mit dem offiziellen Nachtbus der Basler Verkehrsbetriebe via Dreispitz, St. Jakob und Theater nach Hause fahren.

FAMILIENTAG Dreikönig-Sternmarsch zum Wenkenhof

Kakao, Weggli und Geschichten



Der König schreitet voran: Einer der drei heiligen Könige kurz nach dem Abmarsch beim Gemeindehaus Riehen. Foto: Philippe Jaquet

rs. Es war ein gemütlicher Sonntagabend. Beim Riehener Gemeindehaus, beim Schulhaus Wasserstelzen und vor der Bettinger Schule stand je ein König und nahm seine Gruppe mit in die Reithalle Wenkenhof, wo sie vereint nebeneinander Platz nahmen. Viele Familien waren der Einladung der Verkehrsvereine Riehen und Bettingen gefolgt und lauschten nun den Worten von Hanspeter Kiefer. Dieser erzählte die Geschichte vom Esel und den Sternforschern, die das Jesuskind beschützen wollten, indem sie die Flucht nach Ägypten unterstützten, damit das Kind dem König Herodes entkommen konnte. Und dann folgte die Geschichte des Königs mit Verspätung: Am Dreikönigstag hatten sich drei Sternsinger verabredet, um heranzuziehen und Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Doch ein König erschien nicht zum Treffpunkt. Als er

endlich auftauchte, fluchte ein los – bis er hörte, wieso der Dritte sich verspätet hatte. Ein Nachbarmädchen war nämlich verunfallt und er konnte es beruhigen und ins Spital begleiten. Im Spital erhielt er – schon ins Königs-kostüm geschlüpft – mehr Geld von Ärzten und Patienten, als die beiden Freunde zu zweit gesammelt hatten. Und später ein dickes Lob vom Pfarrer, weil er einem Menschen in Not geholfen und nicht stur sein Ziel verfolgt hatte. Hanspeter Kiefer vermochte die zahlreich erschienenen Gäste zu faszinieren, eine feierliche Stimmung herrschte in der Halle. Dann wurden die Dreikönigs-Weggen verteilt – es gab drei glückliche Gewinner – und heisser Kakao wurde ausgeteilt. Allmählich, begleitet von vielen Gesprächen, leerte sich die Halle wieder und der Abend klang ruhig aus.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C. H. Beck Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | carl's books
- Anne Gold**
Das Auge des Sehers
Krimi | Reinhardt Verlag
- Umberto Eco**
Der Friedhof in Prag
Roman | Hanser Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Julian Barnes**
Vom Ende einer Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Paulo Coelho**
Aleph
Roman | Diogenes Verlag
- Markus Blättler**
Vado Mori.
Wenn der Totentanz Wirklichkeit wird
Roman | Münsterverlag
- Eugen Ruge**
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Roman | Rowohlt Verlag
- Michael Theurillat**
Rütlischwur
Krimi | Ullstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2012**
120 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Roger Jean Rebmann**
Basel von A bis Z
Region Basel | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens.
52 Denkfehler, die Sie besser anderen überlassen
Philosophie | Hanser Verlag
- Richard David Precht**
Warum gibt es alles und nicht nichts?
Ein Ausflug in die Philosophie
Philosophie | Goldmann Verlag
- Otto Stich**
Ich blieb einfach einfach
Politik | Verlag Johannes Petri
- Matthias Buschle, Daniel Hagmann**
Kleine Basler Weltgeschichte
Basel | Christoph Merian Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch**
Basel 2012
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Prozentbuch Basel**
2011/2012
Region Basel | pro100 Network Schweiz AG
- Martin Ott**
Kühe verstehen.
Eine neue Partnerschaft beginnt
Tiere | Faro Verlag
- Sophie Gachet, Ines de la Frasse**
Pariser Chic.
Der Style-Guide
Mode | Knesbeck Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Lotta schreibt ... Von Neuanfängen und Haferflocken

«Ein Neuanfang, ja DAS wäre doch das Grösste!» Diesen Satz haben wahrscheinlich schon die meisten von Ihnen ausgesprochen oder zumindest insgeheim gedacht, nicht wahr?

2012 hat erst gerade angefangen und jeder nimmt sich vor, dass im neuen Jahr alles besser wird. Seien wir mal ehrlich, bestimmt 99 Prozent aller Neujahrsresolutionen werden nicht erfüllt. Man geht nicht ins Fitnesscenter, hört nicht auf mit dem Rauchen, arbeitet nicht weniger, liest nicht mehr oder isst nicht gesünder. Um nur mal bei den Klassikern zu bleiben.

Es ist ein menschliches Phänomen, dass wir einfach nie zufrieden sind. Wir wollen immer mehr, schneller, besser, schöner und am liebsten auch noch billiger.

Ich plädiere daher für «back to the roots»! Verstehen Sie mich nicht falsch, ich möchte hier niemanden belehren oder gar à la Frau Guevara eine Revolution anzetteln. Man muss jetzt nicht gleich Vegetarier werden, die Designerklamotten dem Roten Kreuz spenden, den Fernseher verbannen und das Internet verfluchen, nein, sicher nicht!

Jedoch fordere ich Sie dazu auf, sich zu erinnern, wann Sie das letzte Mal Brot gebacken haben, an einer Blume geschnuppert, genüsslich ein Stück Torte gegessen, einen Sonntag im Bett verbracht, ein Schaumbad genommen haben, oder auch wann Sie das letzte Mal ohne besonderes Ziel



spazieren gegangen sind. Die meisten können sich wahrscheinlich nicht einmal an zwei der obig erwähnten Aktivitäten erinnern, habe ich recht?

Na klar, man hat einen wichtigen Job, eine/n Lebensabschnittspartner/in, Freund/in, Ehefrau/Ehemann, womöglich auch noch eine Affäre, vielleicht auch Kinder und/oder eine Katze beziehungsweise einen Hund oder andere Haustiere (Spinnen in den staubigen Ecken der Wohnung zählen nicht). Aber sollte man nicht, gerade in der heutigen Zeit, die Klei-

nigkeiten des Alltags schätzen? Das klingt vielleicht im ersten Moment absolut kitschig, im zweiten Moment aber schon weniger, dies garantiere ich Ihnen.

Um zurück zum Anfang zu kommen: «Neuanfang», ein grosses, beängstigendes Wort. Die wenigsten stürzen sich jetzt oder in nächster Zeit in ein riesiges Abenteuer, nehme ich an. Aber wie wäre es mit kleinen Neuanfängen? Genauer gesagt 365 Stück pro Jahr? Für Neuanfangs-Anfänger und auch für die Fortgeschrittenen

empfehle ich, jeden Tag mit einem guten Frühstück zu beginnen. Viele Leute haben keine Zeit für ein richtiges Frühstück. Man stopft sich im Herausgehen kurz etwas in den Mund, hat noch keinen Hunger oder weiss schlicht und einfach nicht, was man essen soll. Wie wäre es, einfach mal 15 Minuten früher aufzustehen, um ein gesundes, einfaches und köstliches Frühstück zuzubereiten?

Lottas Apfel-Zimt-Haferflocken-Frühstücksgenuss

(Für einen Neuanfang)

Bringen Sie in einem kleinen Pfännchen etwas Wasser (ca. zwei Finger breit) zum Kochen. Geben Sie dann etwa 40 g Haferflocken, einen gewürfelten Apfel und so viel Zimt, wie Sie mögen, dazu und kochen Sie das Ganze unter Rühren, bis sich die Flüssigkeit auf das Nötigste reduziert hat. Dann geben Sie den Brei in ein Schüsselchen und mischen einen Löffel griechischen Joghurt und nach Geschmack ein paar Rosinen oder Nüsse hinzu.

Dazu trinkt man am besten eine Tasse Tee, geniesst die Morgenruhe und den gelungenen kleinen Neuanfang, bevor man sich dann auf die Socken macht, um Blumen zu schnupern, Torte zu essen und Brot zu backen!

Ihre Lotta

Lotta lebt in Riehen. Sie fängt die Schönheiten des Alltags ein.

Gemeinde Riehen



Gemeindeabstimmung

über den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. November 2011 betreffend Gegenvorschlag zur Initiative zum Schutz von Familiengärten in Riehen

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 23. November 2011 betreffend Gegenvorschlag zur Initiative zum Schutz von Familiengärten in Riehen hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 11. März 2012 fest.

Riehen, 10. Januar 2012
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Riehen – In den Neumatten:

Abschnitt Rauracherstrasse bis Keltenweg, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planauflage

Umgestaltung der Strasse «In den Neumatten» im Abschnitt Rauracherstrasse bis Keltenweg. Beidseitige Reduzierung der Bordsteinhöhe (Fahrbahnanhebung) zwischen Fahrbahn und Trottoir auf 3 cm.

Der Projektplan Nr. 395.10.001 vom 10. Januar 2012 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Montag, 13. Februar 2012, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:
Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Montag,

13. Februar 2012, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 13. Januar 2012
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

1. Auftraggeberin / Auftraggeber
Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt:
Spielplatz Wettsteinanlage

3. Art des Auftrags:
Erstellen einer Holzspielskulptur

4. Umfang des Auftrags:
Liefen von ca. 110 m³ Robinienrundholz. Liefern von Röhrenrutschbahn und Rutschblech für Kleinkinder. Erstellen der Holzspielskulptur nach Skizzen und Plänen und nach künstlerischen und gestalterischen Gesichtspunkten des Planers. Erd-, Tiefbauarbeiten und Erstellung von Fallschutz werden bauseits ausgeführt. Aushub resp. Betonarbeiten für Fundamente werden bauseits ausgeführt und müssen mit dem Ausführenden koordiniert werden. Wöchentlich wird ein Bautag für die Bevölkerung organisiert.

5. Verfahrensart:
a) Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
b) Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: nein
c) Verfahrenssprache: Deutsch
d) Währung: Schweizer Franken

6. Anforderung an die Anbieter:
Eignungskriterien:
– Vollständigkeit des Angebots
– Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Spielplatzbau.
– Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der

Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
– Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration).
Zuschlagskriterien:
– Angebotssumme: Gewichtung 50%
– Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Spielplatzbau. Gewichtung 40%
– Einhaltung der vorgegebenen Termine. Gewichtung 10%

7. Teilangebote:
Nicht zulässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen:
Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 16. Januar 2012, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, angefordert oder bezogen werden.

9. Begehung:
Es findet keine Begehung statt.

10. Fragen:
Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Sachbearbeiter: Urs Schöni, E-Mail: urs.schoeni@riehen.ch

11. Einreichung der Angebote:
a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Montag, 3. Februar 2012, 11.00 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgegeben werden.
b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk **Spielplatz Wettsteinanlage** anzubringen.
c) Die Offeneröffnung findet am Montag, 6. Februar 2011, 11.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

12. Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gewinner ermittelt

rz. Die Gewinner des Weihnachtswettbewerbs «Jeder Einkauf zählt» der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) stehen fest.

In der Vorweihnachtszeit vom 3. bis zum 23. Dezember konnten Einkaufende in den Läden des VRD ihre Kassenzettel in entsprechende Urnen werfen. Aus den Einsendungen wurden gesamthaft 20 Einkaufsgutscheine im Wert von 300, 200, 100, 50 und 20 Franken verlost. Der Wettbewerb wurde unter anderem durch einen Unterstützungsbeitrag der Gemeinde Riehen ermöglicht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in den nächsten Tagen ihren Gutschein per Post erhalten.

LESERBRIEF

Ja zum Gewerbe

Vor vielen Jahren wollte man aus dem Stettenfeld eine Gewerbezone machen. Da hiess es: Alle Geschäfte vom Dorf ins Stettenfeld! Sogar unser das Dorfbild prägende Dorfschmied? Anschliessend redete man von einer 2000-Watt-Siedlung. Wieder den Vogel abgeschossen! Alle sollten weg vom Stettenfeld, sogar der Tennisclub plus der Bogenclub (der einzige Verein, der für Riehen international Medaillen abholt), die nicht einmal fließendes Wasser fürs WC oder Elektrisch haben. Das ist eine Schande für Riehen. Und so ein Dorf erhält einen Energiepreis? Und die Riehener Damen und Herren haben der Manor (ehemalige Rheinbrücke) eine Abfuhr erteilt. Quizfrage: Wie viele Arbeitsplätze hätte das gegeben für Riehener Bürger?

Hanspeter Dietrich, Riehen

GESCHICHTE «Feind ist, wer anders denkt» in Weil am Rhein

Deutsche Vergangenheitsbewältigung

rz. Die eigene Meinung frei zu äussern, erscheint eigentlich selbstverständlich. In Deutschland ist dieses Recht sogar fest im Grundgesetz, dem höchsten rechtsstaatlichen Gut, verankert. Daher fällt es schwer zu glauben, dass es Staaten gab und immer noch gibt, die dieses menschliche Grundrecht ihren Bürgern verweigern. Die Wanderausstellung der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) «Feind ist, wer anders denkt» dokumentiert auf eindringliche Weise den Umgang in der ehemaligen DDR mit diesem Thema.

Die Ausstellung wurde 2008 in Hamburg zum Tag der Deutschen Einheit erstmals präsentiert. Sie dokumentiert Entstehung, Aufgaben und Methoden des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) und erläutert, wie das MfS als «Schild und Schwert der Partei» die Macht der Staatspartei SED sicherte: durch Überwachung der eigenen Bevölkerung, Repressionsmassnahmen und den Einsatz von Spitzeln, den inoffiziellen Mitarbeitern. Im Vordergrund steht dabei das Schicksal der Menschen, die ins Visier der Staatssicherheit gerieten – sowohl in Ost als auch in West.

Weil am Rhein ist die erste «kleinere» Stadt in Deutschland, die die Wanderausstellung nun zu sich holt. Während der Öffnungszeiten stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stasi-Unterlagen-Behörde für Fragen und weiterführende Informationen zur Verfügung. Wer die Ausstellung mit einer Führung besichtigen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0049 7621 704 106 dafür anmelden.

Zur Eröffnung der Ausstellung für geladene Gäste wird Oberbürgermeister Wolfgang Dietz den Leiter der Aussenstelle Dresden der Stasi-Unterlagen-Behörde, Konrad Felber, begrüßen können. Ergänzend hierzu ist die interessierte Bevölkerung am Mittwoch, 25. Januar, um 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema «Die inoffiziellen Mitarbeiter – Hauptwaffe im Kampf gegen die Feinde der DDR» in den Grossen Sitzungssaal des Rathauses eingeladen.

Wanderausstellung «Feind ist, wer anders denkt» von Mittwoch, 18. Januar, bis Mittwoch, 1. Februar, im Foyer des Rathauses Weil am Rhein (Rathausplatz 1). Öffnungszeiten: Montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr. Eintritt frei.



Die deutsche Stasi-Unterlagen-Behörde – im Bild die Aussenstelle Dresden – hat Material aus ihren Archiven für eine Wanderausstellung zusammengetragen.

Foto: zvg

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Albrecht-Aeppli, Robert Otto Walther, geb. 1930, von Rheinfelden AG, in Riehen, Am Ausserberg 73.
Gruber-Baumann, Gertrud, geb. 1921, von Schönenwerd SO, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Weber, Kurt, geb. 1936, von Menziken AG, in Riehen, Rauracherstrasse 161.
Wälchli-Fitzi, Mina, geb. 1923, von Wynigen BE, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Erath-Erstig, Verena, geb. 1943, von Basel, in Riehen, Aeussere Baselstr. 238.
Gurzeler-Dominizak, Alfred, geb. 1940, von Basel und Seedorf BE, in Riehen, Rudolf Wackernagel-Strasse 41.
Meier-Muchenberger, Léon Werner, geb. 1922, von und in Riehen, Chrischonaweg 67.
Niklaus-Marradi, Heinz Georg, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

Geburten Riehen

Hupfer, Lilian Verena, Tochter des Hupfer, Andreas, von Riehen, und der Hupfer, Daniela Priska, von Riehen und Basel, in Riehen.
Roman, Noa, Sohn des Roman, Vladut Leonard, aus Rumänien, und der Roman, Mireille Gillian, von La Chaux-de-Fonds NE, in Riehen.

Ada, Kendra Donna, Tochter der Ada, Valerie Fidele, aus Kamerun, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen
Baiergasse 25, Hauptstrasse 144, StWEP 82- 6 (= 94/1000 an P 82, 810 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 82-14-12 (= 1/12 an StWEP 82-14 = 95/1000 an P 82). Eigentum bisher: Kurt Stämpfli und Erika Stämpfli, beide in Gelterkinden BL. Eigentum nun: Wolfgang Gersdorf, in Bettingen.

Riehen
Hackbergstrasse 33, S D P 1583, 719 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Felicitas Fritz, in Riehen. Eigentum nun: Christian Fritz, in Steffisburg BE.
Chrischonaweg 42, S E P 116, 379 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Marianne Paula Zelouf, in Riehen. Eigentum nun: Audrey Zelouf Paquet, in Montreal (CA).
Unterm Schellenberg 99, S D P 1393, 599,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rolf Karl-August Matthias Soiron, in Basel und Charlotte Hélène Josephine Wälti, in Luzern. Eigentum nun: Rolf Karl-August Matthias Soiron, Riehen.
Höhenstrasse 34, S D P 1864, 2513 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigen-

tum bisher: Louise Vorster, in Riehen. Eigentum nun: Jan Vorster, in Basel, Daniela Graf Werder, in Geroldswil ZH, Doris Vorster Frech, in Römerswil ZH, und Wolf Vorster, in Basel.
Hungerbachweg 58, 60, Steingrubenweg 135, Hungerbachhalde 15, S F StWEP 558-5 (= 250/1000 an P 558, 1115,5 m², 2 Doppel-Einfamilienhäuser mit Garagen/Carport). Eigentum bisher: Matthias Gustav Schmutz, in Küsnacht ZH. Eigentum nun: Frank Koss, in Allschwil BL.
Hungerbachweg 58, 60, Steingrubenweg 135, Hungerbachhalde 15, S F StWEP 558-6 (= 250/1000 an P 558, 1115,5 m², 2 Doppel-Einfamilienhäuser mit Garagen/Carport). Eigentum bisher: Matthias Gustav Schmutz, in Küsnacht ZH. Eigentum nun: Jozo Katicavic und Tatjana Michaelis, beide in Buchs AG.
Hinterengeliweg, S F P 19, 2704,5 m², **Im Hinterengeli 18**, S F P 1223, 1357,5 m², Einfamilienhaus, **Im Hinterengeli**, S F MEP 1241-0-16, 1241-0-17, 1241-0-24, 1241-0-30, 1241-0-38, 1241-0-39, 1241-0-51, 1241-0-52 (je 1/52 an P 1241, 11 m², Autoeinstellhalle unterirdisch). Eigentum bisher: Friedrich Karl Hugo Wolff, in Riehen. Eigentum nun: Ursula Margarete Wolff, in Riehen.
Moosweg 26, S E P 343, 369,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bern-

hard Max Roth, in Riehen. Eigentum nun: Binia Ursula Roth von Wartburg, in Basel, und Adrian Bernhard Roth, in Riehen.
Schnitterweg 43, S E P 1475, 1009,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Emmanuel Emile René La Roche, in Riehen. Eigentum nun: Andri Luzio La Roche, in Zürich, Selina Madlaina Lüthi, in Binningen BL, und Jon René La Roche, in Basel.
Im Hirshalm 47, 49, S C P 88, 2345,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Ruth Goepfert, in Basel, Peter Goepfert, in Basel, Christoph Andreas Goepfert, in Zuzgen AG, und Markus Goepfert, in Binningen BL. Eigentum nun: Peter Goepfert, Christoph Andreas Goepfert und Markus Goepfert.
Hungerbachweg 4, S F P 492, 1218,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Margareta Kähny, in Riehen. Eigentum nun: Georg Kähny, in Riehen.
Chrischonaweg 74, S E P 1915, 2625,5 m², Wohnhaus, Schopf, Halle. Eigentum bisher: Hartmann Peter Rudolf Koechlin, in Basel. Eigentum nun: Nora Sally Nicola Bodoky, in Riehen.
Chrischonaweg 58, S E P 165, 566,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hartmann Peter Rudolf Koechlin, in Basel. Eigentum nun: Florianne Beverly Koechlin Spaar, in Münchenstein BL,

Thomas Patrick Hartmann Koechlin, in Oberwil BL, Philip Koechlin, in Basel, und Nora Sally Nicola Bodoky, in Riehen.

Baupublikationen

Riehen
Neu-, Um- und Anbau Kirchplatz 5,
Sekt. RA, Parz. 522

Projekt:
Einbau Kindertagesstätte
Bauherrschaft:
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Bau- und Vermögensverwaltung, Rittergasse 3, 4051 Basel
verantwortlich:
Buner Marco, Rittergasse 3, 4051 Basel

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 10. Februar 2012 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Baumentscheid beantwortet.
Basel, 11. Januar 2012
Bauinspektorat



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ025338

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluwewin.ch www.papwetzel.ch

RZ025329

Schranz AG

Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ025330

JUNCK
D E C O R

Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ025342

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

Ehemann	Wurzelknolle	letztes 2011-Rendez-vous mit ihr	Bischofskirche	Bahn	Feuerwerkskörper	Taufzeuge	heftige Explosion	Kurzwort für eine int. Organisation	synth. Textilfaser
14			kurz für Ordnungszahl		Gebirge in Italien			12	
Arbeitsniederlegung	wirklich	frühere Längeneinheit	Gewürz (Nuss)				chem. Zeichen f. Nobelium	Anlegestelle	
				2	Cents, Abk.	engl. Stadt a.d. Themse		Plural, abgekürzt	
man soll es nicht ins Feuer giessen			Personalpronomen	um Halbton vermindertes E	Kurzform v. Stenogramm			Getränk	
männl. Kopfstimme	10					Land, Nord- und Süd-	Sankt, kurz	engl.: zehn	5
strebsames Arbeiten						Riehener Regisseur	männl. Rind		4
(sportl.) Verein	den Gewohnheiten entsprechend	so sagte man der RZ einst	13	einfarbig	Plural v. Forte			dieses neue Wegli in Riehen	techn. Hochschule, Abk.
			Benutzer (Computer)			Schlingpflanze	ohne Befund, kurz	Autok. - zeichen v. Mendrisio	
intelligenter Vogel	innerer Schwung			german. Totenreich		Teil d. franz. Verneinung		Abk. f. Hirnnerv	
	7		Demonstr.-Pronomen	geformte Masse (z.B. Brot)	11		Yard, kurz		Urin
prüfende Beurteilung	Kürzel f. brit. Kapitalgesellschaft			dt. Pendant der SBB		Nordnordost, kurz	Umlaut	8	Doppelkonsonant
					weibl. Vorname		franz.: das Wasser		
Angst, salopp, Dialekt	franz.: Schlüssel			german. Schriftzeichen	6		span.: mich		Route nationale, abgekürzt
9				kurzer Montag		dort liegt man in der Sonne			3

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 27. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Wir sind Ihr Dächer-Bäder-Keller-Spezialist

Bei Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen von Liegenschaften ist die exakte und intelligente Planung von Sanitär- und Spenglerarbeiten das A und O. Wir garantieren Ihnen perfekte Leistungen von A bis Z. Für eine unverbindliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71, www.friedlin.ch



Sensationelle Tiefpreise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen

Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparateausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.

Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 405 11 66

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ025335

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ025339

WURFPLAUSCH Weihnachtsbaum-Challenge des TV Riehen

Ein Wurf-Event mitten im Dorfkern



Weihnachtsbäume dienten am vergangenen Samstag im Dorfkern als Wurfgeräte.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Der 17-jährige Liestaler Gregori Ott, U18-Schweizerrekordhalter im Kugelstossen und Diskuswerfen, war zusammen mit dem Riehener Speerwerfer Nicola Müller der sportliche Star vom vergangenen Samstag. Zum dritten Mal hat die Werfergruppe des Turnvereins Riehen am ersten Samstag nach Neujahr ein Weihnachtsbaumwerfen organisiert und diesmal auf die ausdrückliche Einladung der Polit-Prominenz verzichtet. Rund hundert Leute nahmen am Weitwerfen teil, viele Junge traten zum Plausch gleich mehrmals an und sorgten trotz nasskaltem Wetter für regen Betrieb. So blieb ein Auftritt wie jener von Hans-Ueli Iselin, Präsident des Aargauischen Ärzteverbandes und Ehemann von Gemeinderätin Maria Iselin, eine Ausnahme. «Ein super Event», schwärmte er und war froh, dass er zwar spät, aber noch nicht zu spät gekommen war.

«Wir wollten in diesem Jahr bewusst den Sport in den Mittelpunkt stellen», sagt OK-Mitglied Raphael Schüle, der sich vorstellen kann, in Zukunft auf eine solche kreative Weise auch andere Disziplinen «zu den Leuten» zu bringen und damit den Kontakt der Leichtathletik zur Bevöl-

kerung zu intensivieren. So freue es ihn besonders, dass neben Gregori Ott auch Beat Ankli, Kopräsident des Leichtathletikverbandes beider Basel, vor Ort war.

Nicola Müller zog einige Wochen nach der Umstellung seines Trainingsumfeldes eine positive Zwischenbilanz. Er sei körperlich so fit wie noch nie in dieser frühen Trainingsphase und habe vor allem auch technisch enorme Fortschritte gemacht. Auf den Winter-Wurf-Europacup verzichte er diesmal und starte erst am 1. Mai in Basel in die Saison 2012.

Auf dem Gemeindehausplatz zeigte sich, dass nicht nur reine Werferqualitäten gefragt sind, wenn es darum geht, einen Tannenbaum möglichst weit fliegen zu lassen. Und so war es nicht «Topfavorit» Nicola Müller, der die schwerste Tanne am weitesten weg beförderte, sondern Jan Kuratli, ein leichtathletisch deutlich schwächerer Vereinskollege. Die verschiedenen Wertungen für sich entscheiden konnten Beat Marti (Männer), Esther Masero (Frauen), Birk Kähli (Junioren), Céline Niederberger (Juniorinnen), Samuele Dunkel (Kinder) und Falco Friesacke (Binggis).

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey Sieger in Gippingen

rz. Nach Überwindung eines gesundheitlichen Problems im Sommer 2011 läuft der Langstreckler Urs Frey allmählich zu alter Form auf. So holte er sich an Silvester beim 33. Gippinger Stauseelauf unter 71 Klassierten der Kategorie M60 mit 25 Sekunden Vorsprung den Sieg. Bei garstigen Wetterverhältnissen benötigte er für die 7,53 Kilometer lange Strecke eine Zeit von 30 Minuten 48 Sekunden.

Frauenteam des UHC Riehen spielt eine Heimrunde

cs. Nach den Auftritten des zweiten Frauenteam und der B-Junioren vom vergangenen Wochenende spielt bereits am kommenden Sonntag wieder eine Mannschaft des UHC Riehen eine Heimrunde in der Sporthalle Niederholz. Diesmal ist das erste Frauenteam (1. Liga Kleinfeld) dran, das sich gegen den UHC Biel-Seeland (13.35 Uhr) und den UHC Rüti Kings (16.20 Uhr) zu beweisen hat. Gegen Biel-Seeland wollen sich die Riehenerinnen für die knappe 3:4-Niederlage der Hinrunde revanchieren und gegen die Rüti Kings soll der 10:4-Sieg aus der letzten Runde bestätigt werden. Es winkt also die erste 4-Punkte-Runde.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen II – Sharks Münchenstein	7:4
UHC Riehen II – TV Bubendorf	2:8
Junioren A Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach	4:2
UHC Riehen – UHC Basel United	13:1
Junioren B Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach	7:8
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	7:5
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	8:4
UHC Riehen – TV Bubendorf I	6:11
Junioreninnen C Regional, Gruppe 2:	
Riehen – Floorball Zurich Lioness I	3:9
UHC Riehen – UHC Dietlikon	0:21

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:	
Sa, 14. Januar, 17.30 Uhr, Wartegg	
STV Luzern Amazons – CVJM Riehen I	
Frauen, 3. Liga Regional:	
Di, 17. Januar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – Liestal Basket 44	
Männer, 4. Liga Regional:	
Di, 17. Januar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Pratteln II	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – SC Uni Basel II	3:0
TV Bettingen – VBC Bubendorf I	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen III – ATV Basel-Stadt	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen IV – SC Ciba	3:1
Junioren U19, Finalrunde:	
KTV Riehen – VBC Gelterkinden	0:3
Junioren U17, Finalrunde:	
VBC Gelterkinden – TV Bettingen	3:0
Männer, 2. Liga:	
VBC Laufen – TV Bettingen	3:2
KTV Riehen – VBC Gelterkinden II	3:1
TV Arlesheim I – TV Bettingen	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe, Abstiegsrunde:	
Sa, 14. Januar, 18.30 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – Genève Volley	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 14. Januar, 15 Uhr, Gymnasium Laufen	
VBC Laufen – TV Bettingen	
Sa, 14. Januar, 18 Uhr, Sappeten	
VBC Bubendorf – KTV Riehen II	
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Sa, 14. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen III – KTV Basel	
Junioren U23, 1. Liga:	
Sa, 14. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen – VBC Gym Liestal	
Mo, 16. Jan., 19.30 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – KTV Riehen	

Handball-Vorschau

Junioren U17 Meister:	
Sa, 14. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
HB Riehen – SG Wahlen/Laufen	

RADQUER Schweizer Meisterschaft in Beromünster

Katrin Leumann wieder Vizemeisterin

rs. Am vergangenen Sonntag in Beromünster wurde die 29-jährige Riehenerin Katrin Leumann zum fünften Mal in Serie Vize-Schweizer-Meisterin. Zum insgeheim erhofften Zweikampf gegen die Luzerner Serienmeisterin Jasmin Achermann kam es indes nicht. Der vom Regen aufgeweichte Boden war sehr tief und glitschig – Verhältnisse, die der Riehenerin nicht entgegenkamen. Leumann fährt gerne in kleinen Gängen mit einer hohen Trittfrequenz, im klebrigen Schlamm war ein kraftvolleres Treten gefragt.

Jasmin Achermann startete sehr schnell und fuhr früh einen grossen Vorsprung heraus. «Ich konnte heute nicht so schnell Dampf machen und kam erst nach der ersten Runde so richtig in Fahrt. Da war es leider schon etwas spät, um im Kampf um den Sieg noch ein Wörtchen mitreden zu wollen», sagte Katrin Leumann im Ziel. Sie fiel zunächst auf Platz vier zurück, bestimmte dann aber in der Verfolgerinnengruppe das Tempo und fuhr nach drei von fünf Runden alleine an zweiter Stelle. Die Silbermedaille geriet danach nie in Gefahr. Leumann verlor auf die entfesselte Siegerin gut eineinhalb Minuten, distanzierte aber die Bronzemedailien-Gewinnerin Lise-Marie Henzelin um 50 Sekunden.

«Ich bin mit dem Rennen sehr zufrieden. Mehr lag bei diesem Wetter und den Gegebenheiten nicht drin», zog Katrin Leumann Bilanz. Wichtig sei, dass die Gesundheit



Das Siegerinnenpodest mit Jasmin Achermann (Mitte), Katrin Leumann (links) und Lise-Marie Henzelin (rechts).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

zurück sei. Sie fühle sich körperlich gut und sei hervorragend gerüstet für das kommende Trainingslager in Südafrika. Leumann reiste am vergangenen Dienstag ab und wird vor den ersten Weltcuprennen, die im März stattfinden, im Februar auf Zypern an den Start gehen. An den ersten vier Weltcuprennen geht es

um die Selektion für die Olympischen Spiele dieses Jahr in London.

Radquer, Schweizer Meisterschaft, 8. Januar 2012, Beromünster
Frauen Elite: 1. Jasmin Achermann (VC Rain) 37:23, 2. Katrin Leumann (Riehen/Ghost Factory Racing Team/VC Riehen) 39:00, 3. Lise-Marie Henzelin (GSA Ajoie) 39:50. – 10 Fahrerinnen klassiert.

SCHACH Schachfestival Basel 2012 im Hotel Hilton

Turniersieg für den Russen Boris Grachev



Turniersieger Boris Grachev (rechts stehend) während seiner Simultanpartie gegen 25 Gäste – links am Brett RZ-Redaktor Rolf Spriessler-Brander, daneben SGR-Spieler Patrik Grandadam, der ein Remis erreichte.

Foto: Uwe Zinke

Der 25-jährige Russe Boris Grachev hat das Meisterturnier am Basler Schachfestival im Hotel Hilton gewonnen. Am Tag danach bestritt er eine Simultanpartie gegen 25 Gäste.

pel/rz. Das Meisterturnier am Basler Schachfestival blieb bis zum Schluss spannend. Der nach Weltrangliste stärkste Spieler, der erst 25-jährige Russe Boris Grachev, lag einen halben Punkt hinter dem Führenden Maxim Turov zurück und hatte in der siebten und letzten Runde gegen seinen Landsmann anzutreten. Obschon Grachev mit Schwarz spielte, gelang es ihm schon bald, eine komplizierte und teilweise hoch taktische Stellung aufs Brett zu bringen. Eine äusserst sehenswerte Partie! Die Entscheidung fiel in der Zeitnotphase. Grachev behielt den Überblick, obwohl ihm nur noch wenige Sekunden blieben, und gewann die Partie. Leicht enttäuscht sein wird der Brasilianer Alexandr Fier. In der letzten Runde erreichte er schon aus der Eröffnung heraus eine vorteilhafte Stellung, doch er vermochte sie nicht in einen Vollerfolg umzuwandeln, womit er mit Rang drei Vorlieb nehmen musste. Er kann sich immerhin damit trösten, dass er soeben die 2600er-Grenze geknackt

hat. Vorjahressieger Yannick Pelletier (Schweiz) zeigte eine sehr solide Leistung, welche mit Rang vier belohnt wurde. Boris Grachev wird dank seinem Turniersieg in Basel erstmals die 2700-Punkte-Grenze überschreiten.

Bela Toth bester Riehener

Als bester Riehener vermochte sich Bela Toth im Meisterturnier auf dem 22. Rang zu platzieren, direkt vor seinem Mannschaftskollegen Sebastian Schmidt-Schaeffer. Ebenfalls 4 Punkte aus 7 Partien erzielte Nicolas Grandadam, alle drei sind Stammspieler der NLA-Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen, die in der Meisterschaft 2011 hinter Réti Zürich Vizemeisterin wurde. Am Meister-Open nahmen 77 Konkurrenten teil. Das Amateurturnier gewann der Rumäne Matei Vladut vor der Schweizerin Gilda Thode. Einzige Teilnehmerin der SG Riehen war Ruth Ernst, die auf den 34. Platz unter 83 Teilnehmenden kam.

Simultan-Remis für Patrik Grandadam

Einen Prestigeerfolg feierte der erst 15-jährige Patrik Gradadam, der für die Schachgesellschaft Riehen spielt, Mitglied des Schweizer Juniorenkaders ist und sich im Rahmen des Schachfestivals den Titel des Nordwestschweizer Jugendschachkönigs U16 gesichert hatte. Als einer von zwei Spielern erreichte Patrik Grandadam

in der Simultanpartie vom 6. Januar gegen Boris Grachev ein Remis – und hatte dabei sogar Chancen auf einen Sieg. Ebenfalls ein Unentschieden erreichte Andreas Borer. Zu den «Geschlagenen» gehörten unter anderen das Weiler Nachwuchstalent Saphir Sahki, U12-Jugendschachkönig Lars Nägelin, Luis Nägelin, Robert Strittmatter, der Riehener Fotograf Uwe Zinke und RZ-Redaktor Rolf Spriessler-Brander.

Basler Schachfestival, 1.–5. Januar 2012, Hotel Hilton Basel
Meisterturnier. Schlussrangliste (8 Runden): 1. GM Boris Grachev (Russland) 5,5, 2. GM Maxim Turov (Russland) 5, 3. GM Alexandr Fier (Brasilien) 5, 4. GM Yannick Pelletier (Schweiz) 5, GM Mateusz Bartel (Polen) 5, 6. GM Peter Prohaszka (Ungarn) 5, 7. GM Alexander Cherniaev (Russland) 5, 8. GM Spiridon Skembris (Griechenland) 5, 9. FM Matthias Dann (Deutschland) 5; ferner die Riehener: 22. IM Bela Toth 4,23, Sebastian Schmidt-Schaeffer 4, 28. FM Nicolas Grandadam 4, 40. Hartmut Metz 3,5, 45. Ruedi Staechelin 3,5, 51. Ralf Schmidt 3, 59. René Deubelbeiss 2,5, 74. Ilona Toth 1,5. – Das nächste Schachfestival Basel findet vom 1.–5. Januar 2013 wiederum im Hotel Hilton in Basel statt (www.schachfestivalbasel.ch).
Amateurturnier. Schlussrangliste (7 Runden): 1. Matei Vladut (RUM) 6, 2. Gilda Thode (SUI) 5,5, 3. Natal Vorotnikova (RUS) 5,5, 4. Hans Grob (Itingen/SUI) 5,5, 5. Dirk Weber (Basel/SUI) 5,5; 34. Ruth Ernst (SG Riehen) 4.

SKILANGLAUF Kinderlanglaufschule des SSC Riehen

Auf den Spuren von Colonia



Die Kinderlanglaufschule des SSC Riehen war diesen Winter schon zweimal in Bernau. Foto: zVg

hrs. Wie schon in der letztjährigen Saison haben Jugendliche Gelegenheit, sich in die Geheimnisse des Skilanglaufsports einweihen zu lassen. Der Ski- und Sportclub Riehen mit seinem Präsidenten Peter Nyikos bietet den jungen Sportlern jeweils an ganztägigen Lektionen Gelegenheit, diese schöne Ausdauersportart kennenzulernen. Vielleicht liegt es an den momentanen Erfolgen eines Dario Colonia, dass sich an den zwei bereits durchgeführten Lektionen 15 bis 18 Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren

bei herrlichen Bedingungen in Bernau im Schwarzwald mit Begeisterung in der frischen Winterluft betätigten. Das diplomierte Leiterteam mit Ruth Wüest, Claudia Wirz und Niels Braun mit ihren Helfern bietet ein abwechslungsreiches Training mit Spielen, Techniktraining und freiem Laufen. Die Mietausrüstungen wurden vor Beginn der Lektionen den Jugendlichen angepasst. Falls die weisse Pracht in höheren Lagen weiterhin anhält, sind bis März 2012 noch weitere ganztägige Lektionen geplant.



Amicitia-E-Junioren im Finalturnier

Am letzten Sonntag qualifizierte sich die Ed-Juniorenmannschaft des FC Amicitia Riehen souverän für die Finalrunde des «Leader Junior Trophy»-Hallenturniers des Fussballverbands Nordwestschweiz. In fünf Spielen gab es vier Siege und eine knappe Niederlage. Somit bestreitet das Team morgen Samstag die Endrunde in Laufenburg.

Foto: zVg

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren B Regional an der Heimrunde im Niederholz

Nach gescheiterter Kür Pflicht erfüllt

cs. Normalerweise sollte die Reihenfolge ja umgekehrt sein – zuerst die Pflicht, dann die Kür! Nicht so am letzten Sonntag, an welchem die B-Junioren des UHC Riehen zuerst gegen die Jungs aus Sissach antreten mussten. Man wollte die besser klassierten Oberbaselbieter in die Schranken weisen und ein Zeichen setzen – denn in der Mannschaft steckt sehr viel Potenzial. Doch wiederum konnte man nur mit fünf Feldspielern antreten – eindeutig zu wenig. Was jedoch am Anfang geboten wurde, war schlicht hervorragend: Man konnte schnell mit 3:0 in Führung gehen, hatte Ball und Gegner stets unter Kontrolle und konnte das kleine Kader geschickt kaschieren. Bis vor der Pause musste man trotzdem noch zwei Gegentreffer einstecken – der Dreitorevorsprung wurde aber mit dem bereits zweiten Doppelschlag von Pascal Zaugg wieder hergestellt (5:2).

Die zweite Halbzeit ist schnell erklärt: Nachdem Neuling Noah Li Wan Poh noch auf 6:2 erhöht hatte, fielen die Gegentore in regelmässigen Abständen und man musste entkräftet zusehen, wie man kurz vor Abpfiff gar noch das 7:8 kassierte – eine harte Niederlage, vor allem wenn man weiss, was mit einem grösseren Kader alles möglich wäre!

Es folgte die Pflicht gegen den Tabellenletzten aus Ettingen. Nachdem man die Startphase verschlafen hatte und rasch mit 0:2 in Rückstand ge-



Gegen Sissach reichte es den Riehener B-Junioren in eigener Halle noch nicht zum Sieg. Foto: Toprak Yerguz

raten war, war es zum wiederholten Mal Pascal Zaugg, der zuerst als Torhüter, dann als Vorbereiter für Jephthah Sigg und kurz vor der Pause wieder als Torschütze für das verdiente 3:2 sorgte.

Kurz nach der Pause konnten die Riehener auf 5:2 erhöhen. Wer jetzt allerdings dachte, das Soll sei erfüllt, machte die Rechnung ohne die Ettlinger – jene wollen nämlich endlich ihre ersten Meisterschaftspunkte einfahren und zogen doch tatsächlich auf 5:5 gleich, ehe Patrice Gerber zu seinem Schlusspunkt ansetzte: Zuerst lancierte er Pascal Zaugg bilderbuchmässig zum 6:5 und kurz vor Abpfiff konnte er sich gar selbst noch in die Torschützenreihe einschreiben lassen: Er liess

den Torhüter nach einem Pass von Fabian Schenker über das halbe Feld gekonnt stehen und schob zum Endstand von 7:5 ein.

UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach 7:8 (5:2) UHC Riehen – Squirrels Ettingen 7:5 (3:2)

UHC Riehen: Raphael Günter (Tor); Pascal Zaugg (9 Tore/2 Assists), Patrice Gerber (2/4), Fabian Schneider (0/2), Noah Li Wan Poh (2/1), Jephthah Sigg (1/2).

Junioren B Regional, Gruppe 5: 1. TV Bubendorf 10/17 (98:40), 2. UHC Basel United 10/15 (68:37), 3. UHC Nuglar United 10/15 (66:44), 4. UHC Frenkendorf-Frenkendorf 10/14 (81:60), 5. TV Wild Dogs Sissach 10/14 (66:50), 6. Unihockey Kaiseraugst 10/8 (71:63), 7. TV Liestal 10/8 (53:61), 8. Reinacher SV 10/5 (45:93), 9. UHC Riehen 10/4 (46:72), 10. Squirrels Ettingen 10/0 (33:107).

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren A Regional

Guter Start in die Rückrunde mit zwei Siegen

pd. Die A-Junioren des UHC Riehen sind mit zwei Siegen in die Rückrunde gestartet. Dabei konnten sie sich im Spitzenspiel der Runde gegen das drittplatzierte Sissach durchsetzen und so die Tabellenführung verteidigen.

Gegen Sissach zeigte sich Torhüter Pierre Jaquet von Beginn weg hellwach und konnte einen verdeckten Schuss reaktionsschnell abwehren und so einen frühen Rückstand verhindern. Riehen spielte danach stark auf, vergab aber zu viele Chancen. Dennoch konnte Dominik Wingeier in der 7. Minute das Score eröffnen. Riehen ruhte sich etwas auf der Führung aus und gab zu oft den Ball leichtfertig her. Der Ausgleich nach 14 Minuten war die Folge. Doch nur kurze Zeit später stand es 2:1, Dominik Wingeier vollendete einen zügigen Angriff mit einem schönen Schuss.

Nach der Pause erhöhte Sissach den Einsatz, Riehen hielt stark dagegen, liess sich aber zurückdrängen. Dies ermöglichte den Sissachern den Ausgleich, nachdem sie mit einem aggressiven Forechecking den Ball direkt vor

dem Riehener Tor erobert hatten. Dem Tor haftete der Makel an, dass ein Sissacher zuvor einen ungeahndeten Stockschlag begangen hatte. Doch Riehen antwortete sogleich. Marco Suter erzielte mit einem seiner gefürchteten Drehschüsse postwendend den neuerlichen Führungstreffer. Und noch bevor der Sekundenzeiger wieder oben angekommen war, doppelte Dominik Wingeier mit dem 4:2 nach. Riehen verwaltete den Vorsprung geschickt.

Gegen Basel United konnten die Riehener rasch drei Tore erzielen. Danach fand ein Schuss der Basler irgendwie den Weg ins Tor von Pierre Jaquet, womit das Thema Shutout früh erledigt war. Die Riehener konnten befreit aufspielen und das Score kontinuierlich erhöhen. Schliesslich resultierte ein deutlicher 13:1-Sieg.

UHC Riehen – Wild Dogs Sissach 4:2 (2:1) UHC Riehen – Basel United 13:1 (5:1)

UHC Riehen: Pierre Jaquet (Tor); Marco Suter, Carl Joseph, Dominik Wingeier, Patrick Buser, Julian Fries, Reto Stauffiger, Joel Dallo.



Die Riehener A-Junioren gegen Sissach im Angriff. Foto: Philippe Jaquet

Junioren A Regional, Gruppe 4: 1. UHC Riehen 12/22 (125:55), 2. UHC Nuglar United 12/21 (167:57), 3. White Horse Lengnau 12/19 (116:50), 4. UHC Bulldogs Ehrendingen 12/16 (133:71), 5. TV Wild Dogs Sissach 12/15 (103:69), 6. Wild Goose Wil-Gansingen 12/11 (78:80), 7. TV Liestal 12/8 (79:106), 8. UHC Basel United 12/5 (52:131), 9. TV Bubendorf 12/3 (49:164), 10. TV Nunningen 12/0 (36:155).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 2. Liga an der Heimrunde im Niederholz

Ein Kampfsieg und eine verdiente Niederlage

ko. Am vergangenen Sonntagmorgen stand für das Frauen-Zweitligateam des UHC Riehen die Heimrunde in der Sporthalle Niederholz auf dem Programm. Es galt, den Heimvorteil zu nutzen und wie letzte Runde vier Punkte einzufahren.

Im Spiel gegen Münchenstein dauerte es ein paar Minuten, bis die Riehenerinnen nach einer nervösen und hektischen Startphase ins Spiel fanden. Ein Doppelschlag durch Pia Frei brachte danach eine 2:0-Führung. Das zweite Tor fiel nach tollem Powerplay. Dann war Tanja Krause an der Reihe. Sie erhielt einen schönen Pass und platzierte den Ball perfekt hoch ins Tor. Dieses 3:0-Polster konnte man in die Pause nehmen.

Danach kam Münchenstein besser ins Spiel und konnte innerhalb von rund fünf Minuten ausgleichen. Die Riehener Ersatzcoachin Rebecca Junker nahm folgerichtig das Timeout und stellte von drei auf zwei Blöcke um. So kam wieder mehr Power ins Riehener Spiel. Isabelle Forster konnte Riehen wieder in Führung bringen. Nur Sekunden später fiel zwar das 4:4. Das war allerdings kein Problem mehr, da kurze Zeit später erneut Isabelle Forster das 5:4 erzielte und Melanie Signer nach einem Freistoss zum 6:4 traf. Nun

galt es für die Riehenerinnen, sicher zu spielen und nicht voreilig abzuschliessen, um jeglichen Ballverlust zu vermeiden. Einige Minuten vor Schluss bekam Katharina Ott den Ball beim eigenen Tor und da sie zum Gegnerischen Tor freie Bahn hatte und auch die Torecke völlig offen war, zog sie ab, anstatt den Ball zu halten, und erzielte damit souverän das 7:4. Dann war Schluss. Eine kämpferische Leistung wurde mit einem Sieg belohnt.

Gegen den TV Bubendorf stand den Riehenerinnen ein schwieriges zweites Spiel bevor. Es war zugleich der Rückrundenauftakt. Im allerersten Saisonspiel hatte es für die Riehenerinnen gegen Bubendorf eine 2:8-Niederlage gegeben. Diesmal wollten sie es besser machen und die starken Gegnerinnen nicht schiessen lassen. Gestärkt durch einen «Mannschaftskuchen» wollten die Gastgeberinnen eine defensiv solide Leistung bringen und vorne die Chancen effizienter nutzen. Leider wurde aus diesen Vorhaben nichts. Die Bubendorferinnen spielten zu clever und zu präzise und liessen den Riehenerinnen eigentlich keine Chance auf den Sieg. Die Riehenerinnen kamen zwar auch zu Chancen, hatten aber mehr Abschlusspech und agierten auch zu wenig konsequent. So stand es

nach etwa einer halben Stunde 0:8. Dann gab es aus Riehener Sicht doch noch einen kleinen Lichtblick, als Melanie Signer nach einem Konter alleine vor dem Bubendorfer Tor auftauchte und den Ball souverän zum 1:8 verwertete. Den Schlusspunkt setzte Pia Frei mit dem 2:8.

Mehr lag auch dieses Mal nicht drin und vier Punkte aus dieser Heimrunde wären auch nicht verdient gewesen. Jetzt heisst es, Kopf nicht hängen lassen und es das nächste Mal wieder besser machen. Vielleicht lag der Kuchen auch einfach zu schwer im Magen.

UHC Riehen II – Sharks Münchenstein 7:4 UHC Riehen II – TV Bubendorf 2:8

UHC Riehen II: Melanie Ott (Tor); Isabelle Forster (2/0), Katharina Ott (1/0), Melanie Krause, Melanie Signer (1/1), Mirjam Rieser, Pia Frei (2/1), Rahel Caderas, Rita Laszlo, Tanja Krause (1/0).

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6: 1. STV Murgenthal II 10/18 (54:26), 2. Bohrmaschine Zeiningen 10/14 (52:33), 3. UHC Trimbach 10/13 (61:46), 4. TV Bubendorf 10/12 (61:37), 5. Team Aarau II 10/12 (54:44), 6. UHC Riehen II 10/12 (55:53), 7. TV Wild Dogs Sissach 10/8 (49:46), 8. Sharks Münchenstein 10/8 (38:54), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 10/3 (23:61), 10. Gränichen STV Unihockey 10/0 (15:62).



Eine vergebene Chance der Riehenerinnen gegen Bubendorf. Foto: Toprak Yerguz

Kundenorientierung

Gemeinde
Riehen

... steht in unserem lebhaften, nach modernen Grundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb an erster Stelle. Infolge Pensionierung suchen wir per 1. Mai 2012 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Einwohnerdienste (80%)

Ihr Wirkungsfeld:

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Einwohnerdienste Riehen
- Anbieten der Einwohnerdienste mit Schalterpräsenz und Kassenführung, administrative Arbeiten
- Planen und Durchführen von Wahlen und Abstimmungen
- Mitwirken in einzelnen Projekten und in der Lehrlingsausbildung

Sie bringen mit:

- Kaufmännische Grundausbildung mit mehrjähriger qualifizierter Berufspraxis
- Erfahrung im Umgang mit Publikum, Behörden und Fachinstanzen
- Führungserfahrung mit entsprechender Weiterbildung
- Gefestigte Persönlichkeit
- Selbstständige, speditive und zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem lebhaften Umfeld und einem engagierten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 2. Februar 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste, Tel. 061 646 82 60.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ025389



Wir suchen eine Coiffeuse,

welche jeweils am Montag für unsere Bewohner und Bewohnerinnen in unserem Hause tätig ist. Ebenfalls sollten Sie, in Ferienabwesenheit der zweiten Coiffeuse, diese am Donnerstag und Freitag vertreten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie eine Kurzbewerbung an:

Dominikushaus, Urs Schmid,
Lt. Administration, Personal- und Rechnungswesen, Albert Oeri-Strasse 7, 4125 Riehen

RZ025394

RUHIGE LAGE IN RIEHEN GSTALTENRAINWEG 74

Sanierte 4 1/2-Z'wohnung 115 m²

Fr. 2300.00 + Fr. 240.00 NK.
Mietbeginn nach Vereinbarung.

Im 1.0G (kein Lift), gr. Entrée, helle, sonnige Räume mit Parkettböden, Wohn-/Esszimmer mit Durchgang, moderne Einbauküche, Bad mit WM/TÜ, sep. WC, Balkon 10 m², Keller- und Estrichabteil, Autoeinstellhalle.

MADIBA IMMOBILIEN AG

Sternengasse 21, Basel, 061 295 95 95
madiba@madiba.ch, www.madiba.ch



RZ025380

Riehener Familie (1 Kind) sucht
freistehendes EFH
im Autal oder Moostal in Riehen.
Kein Zeitdruck.

Angebote bitte unter Chiffre 3083
an die Riehener Zeitung.

RZ025384

Rentner/Handwerker

erledigt den Winterdienst und andere Arbeiten für Sie.
Telefon 0049 7621 14 07 83
Mobil 0049 160 93 28 09 25

RZ025396

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und hat guten Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung: 80 m² und 13 m²
Kellerabteil 13 m²

Interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ025397

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?

Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

RZ025380

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre die

RIEHERER ZEITUNG

Maisonette-Wohnung in Riehen

6 1/2 Zimmer, 168 m² Wfl,
gehobene Ausstattung,
ruhige Lage, Nähe Dorfzentrum,
inkl. Carport zu verkaufen.
Telefon 079 320 77 39

RZ025385

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung



Praktikantin oder Praktikant

gesucht per 1. März und 2. August 2012

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte
unter Telefon 061 601 10 65, N. Laaraba, Leiterin
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
Weitere Infos unter www.glugger.ch

RZ025391

KMU aufgepasst: Kosten optimieren!

Neu über unseren **Terminal Server** in eigener Regie.

- Auftragsbearbeitung / Leistungserfassung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Debitoren- / Kreditorenbuchhaltung
(alles auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet)

Sie benötigen lediglich einen PC mit Internetanschluss.
Zudem offeriert unser langjähriger Partner **Fulsoft AG**

im **Dezember 2011 und Januar 2012**
25% Rabatt auf alle Lizenzgebühren.

Nehmen Sie mit uns unverbindlich Kontakt auf:

LYDIT AG
Treuhand und mehr

Meierweg 70, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 00
info@lydit.ch

RZ025134

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



RZ025398

SUNSTYLE - Ihr neues Solardach?

Die eleganteste Lösung seit es Solaranlagen gibt!

SOLAIRE SUISSE SA an der **SWISSBAU** in Basel vom 17. bis 23. Januar 2012

Halle 3 (UG), Stand E22. Oder erfahren Sie mehr unter: www.solairesuisse.ch

Reinhardt Druck Basel:

«Zufriedene Kunden machen uns glücklich.»

Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel 061 264 64 64 druck@reinhardt.ch www.reinhardt.ch

reinhardtdruck